

Spielmaterial  
Kopiervorlagen

money, money

## PLANSPIEL

»WAS GELDET MICH DAS AN?!«

Spielmaterial und Kopiervorlagen

Ein Planspiel rund um das Geld,  
Zeit und die Weichenstellungen im  
Leben – für Jugendliche ab 14 Jahren  
und junge Erwachsene



# Inhalt

## 1 Spielanleitung für die Spielleitung

**Moderation . . . . . 03**

Storyboard der Spielphasen . . . . . 04  
Einführungs- und Briefingphase . . . . . 05–07  
Spielphase 1 . . . . . 08  
Spielphase 2 . . . . . 09  
Spielphase 3 . . . . . 10  
Spielphase 4 . . . . . 10  
Debriefing und Auswertung . . . . . 11–12

## 2 Spielmaterial für die Spielleitung

**Ereigniskarten . . . . . 13**

Rollenkarten (Bäume) . . . . . 14  
Situationskarten . . . . . 15  
Nachwuchskarte . . . . . 16  
Nachwuchs-Joker . . . . . 17–18  
Quiz-Time . . . . . 19  
Beschriftung Briefumschläge . . . . . 20  
Inhalt Briefumschläge . . . . . 21  
Quiz-Time again! . . . . . 22  
Scheidungsverläufe . . . . . 23  
Berufs- und Stellenwechsel . . . . . 24

## 3 Spielmaterial für die Spielleitung

**Infowand . . . . . 25**

Spielanleitungen . . . . . 26  
Stadtteil-Lose . . . . . 27  
Zeit-Geld-Grafik . . . . . 28  
Transferleistung – Ja oder Nein? . . . . . 29–31  
Ausbildungsüberblick . . . . . 32–37  
Gehaltsübersicht . . . . . 38  
Rentenbescheid . . . . . 39  
Fishbowl-Diskussion Partnerschaft mit Kind(ern) . . . . . 40  
Fishbowl-Diskussion Partnerschaft und Geld . . . . . 41  
Tischaufsteller Fishbowl . . . . . 42  
Tischaufsteller Spielleitung . . . . . 43–44

## 4 Spielanleitung für die Spieler\*innen

**Gruppentische . . . . . 45**

Storyboard der Spielphasen . . . . . 46  
Spielphase 1 . . . . . 47  
Spielphase 2 . . . . . 48  
Spielphase 3 . . . . . 49  
Spielphase 4 . . . . . 50  
Debriefing und Auswertung . . . . . 50

## 5 Spielmaterial für die Spieler\*innen

**Gruppentische . . . . . 51**

5a Aufgabenverteilung . . . . . 52  
Haushaltsbuch . . . . . 53–56  
5b Stadtteilinformationen:  
Isernhagen-Süd . . . . . 58  
Linden-Süd . . . . . 59  
List . . . . . 60  
Mühlenberg . . . . . 61  
Nordstadt . . . . . 62  
Südstadt . . . . . 63  
5c Checkheft . . . . . 65–73

Impressum . . . . . 74



[www.hannover.de/Hannover/  
für-Familien/Bildungsangebote](http://www.hannover.de/Hannover/für-Familien/Bildungsangebote)

Unter diesem QR-Code steht  
das Spielmaterial dieser Publikation  
als PDF zum Download zur Verfügung.

# Spielanleitung für die Spielleitung

## Kopiervorlagen Moderation

Storyboard der Spielphasen.....	04
Einführungs- und Briefingphase .....	05-07
Spielphase 1-4 .....	08-10
Debriefing .....	11
Auswertung.....	12



# Storyboard der Spielphasen

## Einführungs- und Briefingphase

- A1 Was ist ein Planspiel?  
Herzlich willkommen beim Planspiel .....
- A2 Spielablauf:  
Tagesablauf, Pausen, Spielphasen .....
- A3 Aufgabenverteilung:  
Spielleitung und Spieler\*innen .....
- A4 Gruppenfindung:  
Zuordnung Stadtteil und Rollenverteilung .....
- Spiel zur Stadtteilzuordnung: »money-money« .....
- Optionale Spielvariante:  
Rollenkarten (Bäume).....
- A5 Vorstellung der Materialien:  
Gruppentische und Infowand .....
- A6 Was zählt im Spiel?  
Zeitpunkte und Geldbeträge .....

## Spielphase 1:

### Übergang Schule zu Beruf

- 1.0 Namensgebung Person X .....
- 1.1 Entscheidungsspiel: Berufliche Qualifikation .....
- 1.2 Würfelspiel: Transferleistung — Ja oder Nein? .....
- 1.3 Diskussion: Nebenjob — Ja oder Nein? .....
- 1.4 Quiz-Time: Bin ich bereit für ein Kind? .....
- Optionale Spielvariante:  
Fishbowl-Diskussion: Partnerschaft mit Kind(ern) ....
- 1.5 Diskussion: Umzug — Ja oder Nein? .....
- 1.6 Ende der Spielphase:  
Vergleich in der Zeit-Geld-Grafik .....

## Spielphase 2:

### Beruf, Karriere, Familiengründung

- 2.1 Vergleichsspiel: Endlich ausgelernt! .....
- 2.2 Entscheidungsspiel: Große Liebe — Partnerwahl .....

- 2.3 Diskussion: Brauche ich eine größere Wohnung? .....
- 2.4 Quiz-Time again!: Bin ich bereit für ein Kind?.....
- Optionale Spielvarianten:  
Fishbowl-Diskussion: Partnerschaft und Geld .....
- Überraschung: It's Babytime! .....
- Gespräch in den Rollengruppen der Bäume .....
- 2.5 Ende der Spielphase:  
Vergleich in der Zeit-Geld-Grafik .....

## Spielphase 3:

### Krise, Scheidung, Berufswechsel

- 3.1 Würfelspiel: Scheidung oder Berufswechsel.....
- 3.2 Scheidung .....
- Diskussion: Wer behält die Kinder? .....
- Diskussion: Welche Wohnung kann ich mir leisten? ....
- 3.3 Berufs- und Stellenwechsel.....
- Diskussion: Heute so — morgen anders .....
- 3.4 Ende der Spielphase: .....
- Vergleich in der Zeit-Geld-Grafik .....

## Spielphase 4:

### Renteneintritt und Ruhestand

- 4.1 Diskussion: Renteneintritt und Rückblick  
auf das Berufs- und Familienleben .....
- Spiel: Spaziergang durch Hannover!.....
- 4.2 Vergleichsspiel: Rentenbescheid .....

## Debriefing und Auswertung

- B1 Vergleichsspiel: »Alle die...« .....
- Vergleich Person X aus den verschiedenen Gruppen. ....
- Optionale Spielvariante:  
Rückblick in die Rollengruppen .....
- Veröffentlichung der Rolle (Bäume, Strategie) .....
- B2 Rückbindung an den Alltag der Spieler\*innen .....
- Vier Gesprächsrunden .....



# Einführungs- und Briefingphase

## A1 Was ist ein Planspiel?

### Herzlich Willkommen beim Planspiel

»Was geldet mich das an?!«

Sicherlich fragt ihr euch, was ein Planspiel überhaupt ist. Kurz gesagt: In Planspielen werden reale Abläufe erprobt und Einflussfaktoren nachgespielt. Das kann beispielsweise Fragen betreffen zum Arbeits- oder Familienleben; aber auch gesellschaftliche Fragen zum Verkehr, zum Klimaschutz oder zur Demokratie. Wichtig ist, jede Entscheidung hat auch eine Konsequenz.

## A2 Spielablauf

### Tagesablauf, Pausen, Spielphasen

#### Was ist unser Thema heute?

Es geht um Geld und Zeit!

- ▶ Wie können Singles und Familien mit ihrem Einkommen am besten auskommen?
- ▶ Geld beeinflusst viele unserer Entscheidungen, u.a. den Lebensstil, das Wohnen, den Konsum, die Mode, das Reisen.
- ▶ Lange oder ungünstige Arbeitszeiten oder intensive Ausbildungszeiten wirken sich auf die Freizeit aus, u.a. auf Hobbys, Freundschaften und das Familienleben

#### Was tun wir heute?

Wir spielen reale Situationen und Abläufe zum Thema Geld und Zeit durch! Wir stellen euch jetzt den Verlauf des Spiels/des Tages vor.

#### Wie ist der Tagesablauf?

Der heutige Tag ist wie folgt strukturiert:

- Wir spielen zunächst die ersten zwei Spielphasen.
- Danach machen wir etwa 15 Minuten Pause.
- Es geht weiter mit den zwei letzten Spielphasen.
- Aktuell befinden wir uns in der Spieleinführung, im sogenannten Briefing.

#### Welche Spielphasen gibt es?

Die Spielphasen sind folgende:

- Briefing: Spielanleitung, Regeln, Rollen und Materialien
- Spielphase 1: Übergang Schule zu Beruf
- Spielphase 2: Beruf, Karriere, Familiengründung
- Spielphase 3: Krise, Scheidung, Berufswechsel
- Spielphase 4: Renteneintritt und Ruhestand
- Am Ende folgt die Auswertung und Rückbindung des Spiels, sog. Debriefing und Auswertung.

▶ Die Spielphase eins schaut auf den Übergang von der Schule zum Beruf. Das kann eine Ausbildung oder ein Studium sein.

▶ Danach folgt Spielphase zwei. Hier begleitet ihr das Leben einer Person X vom Einstieg in den Beruf bis zur Familiengründung. In den ersten beiden Spielphasen kann sich jede Gruppe bis zu drei Kinder erspielen.

▶ In der dritten Spielphase durchleben alle Personen X eine familiäre Krise oder einen beruflichen Wechsel.

▶ Die vierte Spielphase widmet sich dem Einstieg in die Altersphase. Eure Person X erhält einen individuellen Rentenbescheid.

## A3 Aufgabenverteilung der Spielleitung und der Spieler\*innen

### Die Spielleitung

1. begleitet den gesamten Spielverlauf (Briefing, Moderation, Timing, Materialausgabe, Sound)
2. setzt Impulse für Spielaktivitäten (Spiel-, Diskurs- und Quizphasen)
3. ist euer\* eure Ansprech- bzw. Verhandlungspartner\*in für Fragen, Informationen und Korrekturen
  - a. zum Haushaltsbuch
  - b. zu Ereigniskarten
  - c. zu Informationen verschiedene Ämter, u.a. Finanzamt, Kindergeldkasse
  - d. zu Verhandlungen mit Arbeitgeber\*innen

### Die Spieler\*innen

- sind Bewohner\*innen eines Stadtteils
- lernen die Person X aus ihrem Stadtteil kennen
- sind verantwortlich für den Lebenslauf der Person X
- erproben realistische Lebenssituationen der Person X
- treffen Entscheidungen über das Geld und die Zeit von Person X
- durchlaufen mehrere Spielphasen
- übernehmen eine zugeschriebene Rolle und Position (Optionale Spielvariante)

Ihr werdet in verschiedenen Stadtteilen leben, — hierzu spielen wir gleich ein erstes Spiel!



# Einführungs- und Briefingphase

## A4 Gruppenfindung

### Zuordnung der Stadtteile und Rollenverteilung

**Spiel zur Stadtteilzuordnung: »money-money«**  
(Spielmaterial Seite 27)

Jede\*r Spieler\*in erhält ein Stadtteil-Los in die Hand. Der Zettel wird gefaltet auf die ausgestreckte linke Handfläche gelegt. Alle Spieler\*innen bewegen sich im Raum und sagen durchgehend die Wörter »money-money«. Währenddessen können die Spieler\*innen mit der rechten Hand die Zettel von anderen Spieler\*innen nehmen und somit tauschen. Jede Person muss zu jeder Zeit einen Zettel haben. Sobald die Spielleitung ein Zeichen gibt, werden die Zettel gelesen. Möglichst schnell müssen sich die Gruppen mit den gleichen Begriffen finden.

Es folgt eine zweite Runde: Die Gruppen, die sich dann gebildet haben, bilden die Spielgruppe für die ganze Spielzeit.

**Optionale Spielvariante: Lose ziehen**  
(Spielmaterial Seite 27)

Benötigt werden max. 6 Stadtteil-Lose pro Stadtteil Isernhagen-Süd, Linden-Süd, List, Mühlenberg, Nordstadt, Südstadt, sowie eine Zettelbox (bei Bedarf)  
Spielzeit: 5 Minuten

Spielverlauf: Spieler\*innen ziehen bei Betreten des Raums einen Zettel mit ihrer Tischzuteilung nach Stadtteilen.

**Optionale Spielvariante:  
Rollenverteilung mit Rollenkarten (Bäume)**  
(Spielmaterial Seite 14)

Um die Diskussionen spannend zu machen, erhält jeder von euch eine Rollenzuschreibung. Aus dieser Rolle heraus sprecht ihr das gesamte Spiel. Versucht die Interessen eurer Rolle durchzusetzen.

Jede\*r zieht jetzt verdeckt eine Rollenkarte. Aber Achtung! Niemand aus deiner Gruppe darf wissen, welche Rolle du vertrittst. Die Inhalte der Rollen bleiben geheim und dürfen den anderen nicht verraten werden. Eine Auflösung findet erst in der Abschlussdiskussion statt.

1. Nimm dir Zeit die Rollenkarte zu lesen.  
Diese Rolle wirst du das ganze Spiel über einnehmen. Mit diesem Namen können dich alle Spieler\*innen heute ansprechen. Du trägst das passende Namensschild gut sichtbar an der Brust.

2. Ab jetzt spielst du eine Rolle. Du vertrittst in allen Gruppendiskussionen und Entscheidungen die Ansichten deiner Rolle. Alle Antworten, die du gibst, gibst du aus deiner Rolle heraus.

3. Versetz dich in die Rolle und überlege dir stumm Antworten auf folgende Fragen. Wenn du willst, kannst du dir Notizen machen:

- › Wie sah deine Kindheit aus?
- › Wie sieht dein Alltag heute aus?
- › Wo triffst du dich mit deinen Freunden?
- › Was machst du in deiner Freizeit?
- › Welche Ziele hast du?
- › Wovor hast du Angst?

Spielzeit: 5 Minuten für Rollenverteilung und -aneignung  
Ablauf: Alle Spieler\*innen am Tisch ziehen verdeckt eine Rollenkarte aus dem Set.

Jede Rolle trägt den Namen eines Baumes: Eiche, Buche, Kastanie, Birke oder Kiefer.

## A5 Vorstellung der Materialien

### Gruppentische und Infowand

Vorschlag: Moderation zu dem Stadtteilmaterial auf den Gruppentischen

Ihr sitzt gemeinsam an einem Tisch. Denn ihr wohnt im gleichen Stadtviertel. Es gibt die Stadtteile Isernhagen-Süd, Linden-Süd, List, Mühlenberg, Nordstadt und Südstadt.

Ihr seht

- › Tischaufsteller mit eurem Stadtteilnamen und
- › Kurzbeschreibungen eures Stadtteils  
(Spielmaterial Seite 58–63)

Ihr bildet für heute eine Gruppe und arbeitet ab jetzt zusammen. Ihr seid gemeinsam verantwortlich für eine Person X. Sie wohnt in eurem Stadtteil.

Ähnlich wie bei einem Computerspiel werdet ihr für die Person X darüber entscheiden, was sie tun soll und wohin sie geht. Ihr werdet eure Person X durch ihr Leben begleiten, von der Berufswahl bis zur Rente. Eure Person X wird als Single starten. Am Anfang wird sie keine\*n Partner\*in haben.

→



# Einführungs- und Briefingphase

Aufgabenverteilung innerhalb der Stadtteilgruppe:

Bestimmt eine\*n

- › Schriftführer\*in
- › Zeitwächter\*in
- › Gruppensprecher\*in
- › Spielanleitungsleser\*in, Quizmaster\*in

## Material-Erklärungen

Wir stellen euch jetzt einzelne Elemente aus dem Spiel vor:

- › Aufgabenverteilung (Seite 52)
- › Spielanleitung Spieler\*innen (Seite 46–50)
- › Checkheft (Seite 65–73)
- › Haushaltsbuch (Seite 53–56)
- › Zeit-Geld-Grafik (Seite 28)
- › Rollenkarten Bäume (Optional) (Seite 14)
- › Buntstifte, Schere, Bürohefter



Diese Dinge braucht ihr im Spiel immer wieder.

Hakt eure erledigten Aufgaben ab.

Dann macht ihr mit der nächsten Aufgabe weiter.

Zusätzlich wird es Informationen an der Infowand geben.

Die Spielleitung macht darauf aufmerksam, wenn es neue Informationen gibt.

Außerdem könnt ihr euch bei der Spielleitung Materialien wie Ereigniskarten, Würfel, Quizfragen und weiteres abholen.

## A6 Was zählt im Spiel?

### Zeitpunkte und Geldbeträge

Im Spiel haben eure Personen X

- › ein Konto mit Geld (Euro)
- › ein Konto mit Zeit (Zeitpunkte)

Alle Personen starten mit einem Zeit-Kontostand von +100 Zeitpunkten. Die Zeitpunkte werden weniger, wenn die Personen viel arbeiten und Kinder bekommen. Wofür braucht man Zeit? Für den Haushalt, putzen und einkaufen, aber auch für Reisen, Freunde und Hobbys. Je mehr Zeitpunkte, desto mehr Freizeit steht eurer Person X zur Verfügung. Zeitdiebe im Spiel: Jobs und Kinder.

Auf euren Tischen liegt ein **Haushaltsbuch** (Seite 53–56). Darin tragt ihr alle finanziellen und zeitlichen Veränderungen für eure Person X ein.

- › Die Tabelle ist von oben nach unten zu lesen.
  - Beim Geld gibt es zwei Spalten: Einnahmen und Ausgaben
  - Bei der Zeit eine Spalte: Zeitpunkte
- › Pro Spielphase beginnt eine neue Tabelle.
- › Die Eintragungen starten für jede Spielphase von null.
- › Die Zeit- und Geldbeträge werden addiert oder subtrahiert.
- › Am Ende jeder Spielphase schreibt ihr die Endsumme in Euro und eure Zeitpunkte auf.

Beispielrechnung Zeitkonto:

Person X hat +100 Zeitpunkte, abzüglich Studium -10, abzüglich Nebenjob -20, abzüglich erstes Kind -30 = Endsumme +40 Zeitpunkte

Eure Angaben können jederzeit vom Finanzamt (Spielleitung) überprüft werden. Es prüft, ob ihr alle Rechnungen, Kosten und Gehälter richtig vermerkt habt.

### Die Zeit-Geld-Grafik

Die **Zeit-Geld-Grafik** (Seite 28) hängt an der Infowand. Am Ende jeder Spielphase trägt jede Gruppe ihr Ergebnis, d.h. ihre Werte und Beträge in die Zeit-Geld-Grafik an der Infowand ein. Dazu nutzt ihr eure Stadtteifarbe (Buntstift).

Auf der Zeit-Geld-Grafik bekommt ihr einen Gesamtüberblick zum Geldstand und Zeitkonto aller Personen X der verschiedenen Stadtteile.

### Checkliste Moderation Briefing

- Begrüßung
- Planspielmethode kurz erklären
- Kurze Einführung in das Thema Geld und Familien
- Rolle der Spielleitung vorstellen
- Gruppenbildung 1: Gruppen einteilen (Spiel »money-money«)
- Briefing Spielanleitung
- Briefing 3 Ebenen: Stadtteil, Person X (Single!), Rollen
- Gruppenbildung 2: Rollenverteilung Bäume (optional)
- Hinweis: Rollenkarten (Bäume) und Aufgabenverteilung hängen nicht(!) zusammen
- Erläuterung: Spielanleitung, Zeitpunkte, Haushaltsbuch, Zeit-Geld-Grafik
- Hinweis: Infowand – Einiges Spielmaterial ist bei der Spielleitung abzuholen
- Spielabsicht



# Spielphase 1

Spielzeit: 60 Minuten

## Übergang Schule zu Beruf

### 1.0 Namensgebung Person X

In diesem Spiel geht es darum, einen Eindruck davon zu bekommen, wie sich das alltägliche Leben mit Zeit und Geld gestalten kann.

Heute seid ihr für den Lebenslauf von Person X verantwortlich.

- ▶ Ihr gebt eurer Person X jetzt einen Namen.
- ▶ Tragt den Namen und den Stadtteil in dem sie lebt in das Haushaltsbuch ein (Seite 53–56).

Ihr entscheidet gemeinsam in der Gruppe, was für Person X das Beste ist. Schafft ihr es, ein gutes Gleichgewicht herzustellen, zwischen Geld, Arbeitszeit, Freizeit und Familie?

Ihr findet auf eurem Tisch eine Aufgabenverteilung (Seite 52). Verteilt die Aufgaben untereinander. Nehmt euch die Spielanleitung (Seite 46–50), denn jetzt geht es los!

### 1.1 Entscheidungsspiel: Berufliche Qualifikation

(Spielmaterial Seite 32–37, Spielanleitung Seite 47)

Aufgabe: Spielt mit den anderen Gruppen das Vergleichsspiel »Tellerwäscher\*in zur Chefärzt\*in« (Schere-Stein-Papier).

Es geht darum, wer sich als erstes für eine Berufsqualifikation entscheiden darf (Ausbildungsüberblick 1–3).

- ▶ Tragt die Auswirkungen (Zeitpunkte und Geldbeträge) in die entsprechenden Felder im Haushaltsbuch ein.

### 1.2 Würfelspiel: Transferleistung – Ja oder Nein?

(Spielmaterial Seite 29–31, Spielanleitung Seite 47)

Aufgabe: Transferleistungsempfänger\*innen würfeln die Art der Transferleistung aus. Je nach Stadtteil sind die Chancen größer oder kleiner, Transferleistungen zu bekommen. Der Würfel entscheidet!

Würfelrunde 1: Wer erhält welche finanziellen Unterstützungen?



Würfelrunde 2: Transferleistungsempfänger\*innen würfeln die Art der Transferleistung aus.



### 1.3 Diskussion: Nebenjob – Ja oder Nein?

(Spielmaterial Seite 15, Spielanleitung Seite 47)

Ihr bekommt eine Situationskarte. Aufgabe: Entscheidet ob ihr einen Nebenjob braucht.

1. Wie viel Geld bleibt euch nach Abzug der fixen Lebenshaltungskosten für das Leben von -300 Euro monatlich für eure Freizeit?
2. Wenn der Geldbetrag unter null liegt: Ihr müsst einen Nebenjob annehmen. Zieht -10 Punkte von eurer Zeitskala ab. Ihr verdient +200 Euro im Monat dazu.

3. Wenn euer Geldbetrag größer ist als null Euro: Ihr könnt euch aussuchen, ob ihr einen Nebenjob annehmt.

- ▶ Euer Zeitkonto darf nicht auf null kommen. Ihr habt sonst keine Zeit mehr für Freizeit, Hobbys und Ruhe.
- ▶ Tragt die Veränderung im Haushaltsbuch ein.

### 1.4 Quiz-Time: Bin ich bereit für ein Kind?

(Spielmaterial Seite 19, Spielanleitung Seite 47)

Die Spielleitung moderiert für alle Gruppen das Quiz. Die Fragen zeigen euch, ob ihr bereit seid, ein Kind zu bekommen oder nicht. Stimmt euch leise in der Gruppe über die Antworten ab.

Denkt daran, dass das Leben mit einem Kind teuer ist und ihr mehr Zeit einplanen müsst!

- a. Ihr bekommt ein Kind? Ihr bekommt eine Nachwuchskarte von der Spielleitung.
- b. Tragt die Veränderungen von der Nachwuchskarte in das Haushaltsbuch ein.

### Optionale Spielvariante

#### Fishbowl-Diskussion: Partnerschaft mit Kind(ern)

(Spielmaterial Seite 40/42)

»talk talk talk«: Spiel zur Fishbowl-Diskussion (Spielanleitung Seite 26)



### 1.5 Diskussion: Umzug – Ja oder Nein?

(Spielmaterial Seite 15, Spielanleitung Seite 47)

Ihr bekommt eine Situationskarte. Aufgabe: Diskutiert in der Gruppe: Will eure Person X von zu Hause ausziehen?

**Ja:**

1. Zieht -350 Euro Miete für ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft ab. Hier leben mindestens zwei Personen.
2. Wenn ihr ein Kind habt, braucht ihr mehr Platz. Für eine Zwei-Zimmer-Wohnung müsst ihr insgesamt -650 Euro einplanen.
3. Ihr habt keine 350 Euro beziehungsweise 650 Euro mehr? Schade, ihr müsst eure Auszugspläne erst einmal über den Haufen werfen!

**Nein:**

Ihr wohnt weiter bei euren Eltern und müsst dort keine Miete bezahlen.

- ▶ Tragt eure Entscheidung unter weitere Kosten im Haushaltsbuch ein.

### 1.6 Ende der Spielphase: Vergleich Zeit-Geld-Grafik

(Spielmaterial Seite 27)

Rechnet die Höhe eurer verfügbaren Endsumme und die Höhe eurer verfügbaren Zeit für diese Spielphase aus.

- ▶ Tragt beides in das Endsummen-Feld im Haushaltsbuch ein. Der\*Die Gruppensprecher\*in trägt das Ergebnis in die Zeit-Geld-Grafik ein.



## Spielphase 2

Spielzeit: 60 Minuten

### Beruf, Karriere, Familiengründung

#### 2.1 Vergleichsspiel: Endlich ausgelernt!

(Spielmaterial Seite 32–37, Spielanleitung Seite 48)  
Die Ausbildungsgehälter und -kosten in euren Gruppen werden miteinander verglichen.  
Aufgabe: Jede Gruppe sendet eine Vertretung zur Spielleitung.

##### Runde 1

Die Spielleitung bittet die Vertreter\*innen:

1. Stellt euch der Reihe nach auf. Sortiert euch nach Ausbildungsgehältern eurer Person X – von hoch nach niedrig.
  2. Sucht aus der Gehaltsübersicht an der Infowand euer 1. Monatsgehalt heraus.
  3. Kehrt nun zu euren Gruppen zurück.
- Tragt den Wert in das Haushaltsbuch ein.

Die **Gruppe ohne Berufsqualifikation** hat andere Bedingungen. Sie darf sich entscheiden:

- a. Sie bleibt in ihrem Beruf und bekommt +150 Euro auf den Monatslohn aufgrund des Engagements.
- b. Sie wählt einen der anderen Berufe aus, der ihnen in ihrem Berufsmaterial vorgeschlagen wurden (Kassierer\*in, Lagerlogistiker\*in, Reinigungskraft).

##### Runde 2

Die Spielleitung bittet die Vertreter\*innen:

1. Sortiert euch nach der Höhe der Gehälter/der Löhne eurer Person X – von hoch nach niedrig.

Nutzt für weitere Informationen eure Spielanleitung.

#### 2.2 Entscheidungsspiel: Große Liebe – Partnerwahl

(Spielmaterial Seite 20/21, Spielanleitung Seite 48)  
Herzlichen Glückwunsch! – Person X hat seine\*ihre große Liebe gefunden.  
Aufgabe: Alle Gruppen spielen erneut das Vergleichsspiel ›Tellerwäscher\*in zur Chefärzt\*in‹ (Schere-Stein-Papier). Die Gruppe mit den geringsten Zeitwerten beginnt.

Die Stadtteilgruppe mit den meisten Chefärzt\*innen darf als erste eine Partnerwahl treffen. Damit ihr eure Partner\*innen besser kennenlernt, könnt ihr bei der Spielleitung einen Briefumschlag wählen.

Achtung: Ihr seid bereits zusammengezogen und habt geheiratet. Ab jetzt verdient ihr doppelt!  
Aktualisiert euer Haushaltsbuch.



#### 2.3 Diskussion: Brauche ich eine größere Wohnung?

(Spielanleitung Seite 48)  
Aufgabe: Ihr müsst folgende Mietkosten kalkulieren, ihr habt die Wahl:  
-700 Euro Miete für eine günstige 3-Zimmer-Wohnung oder  
-900 Euro Miete für eine 4-Zimmer-Wohnung oder  
-1.100 Euro Miete für eine größere 4-Zimmer-Wohnung in Hannover.  
► Das Zeitkonto im Haushaltsbuch verändert sich nicht.

#### 2.4 Quiz-Time again!: Bin ich bereit für ein Kind?

(Spielmaterial Seite 22, Spielanleitung Seite 48)  
Die Spielleitung moderiert für alle Gruppen das Quiz. Die Fragen zeigen euch, ob ihr (wieder) bereit seid, ein Kind zu bekommen oder nicht. Geht zur Spielleitung! Pro Kind dürft ihr einen Nachwuchs-Joker ziehen!

#### Optionale Spielvarianten

##### Fishbowl-Diskussion: Partnerschaft und Geld

(Spielmaterial Seite 41/42)  
›talk talk talk‹: Spiel zur Fishbowl-Diskussion  
(Spielanleitung Seite 26)



##### Überraschung: It's Babytime!

(Spielmaterial Seite 15)  
Ob gewollt oder nicht ›It's Babytime!‹. Babytime ist nach Ablauf eines Countdowns: Alarmsignal (Klingel, Geräusch Smartphone etc.),  
► Ein Baby erreicht nun jede Gruppe. ihr bekommt eine Situationskarte.  
► Wenn ihr noch keines habt, dann holt euch jetzt eine Nachwuchskarte von der Spielleitung ab.



##### Gespräch in den Rollengruppen der Bäume

Die Rollenträger\*innen treffen sich zum informellen Austausch mit den Mitgliedern ihrer Baumgruppe. Sie vergleichen ihre Erfahrungen, Strategien und sammeln ihre Ideen, um ihre Ziele umzusetzen. Die Spielleitung stoppt die Zeit.  
Tipps für die Gruppen:  
► Sammelt Argumente, damit ihr die besten und meisten Entscheidungen für die Person X treffen könnt.  
► Sprecht nicht zu laut, sonst verrätet ihr den anderen Gruppen zu viel.



#### 2.5 Ende der Spielphase: Vergleich Zeit-Geld-Grafik

(Spielmaterial Seite 27)  
Rechnet die Höhe eurer verfügbaren Endsumme und die Höhe eurer verfügbaren Zeit für diese Spielphase aus.  
► Tragt beides in das Endsummen-Feld im Haushaltsbuch ein. Der\*Die Gruppensprecher\*in trägt das Ergebnis in die Zeit-Geld-Grafik ein.



## Spielphase 3

Spielzeit: 50 Minuten

### Krise, Scheidung, Berufswechsel

#### 3.1 Würfelspiel: Scheidung oder Berufswechsel

(Spielmaterial Seite 23/24, Spielanleitung Seite 49)

Ihr müsst nun würfeln:

- ▶ gerade Augenzahl: Scheidung 
- ▶ ungerade Augenzahl: Berufs- und Stellenwechsel 

Zieht eine Ereigniskarte (Scheidungsverläufe oder Berufs- und Stellenwechsel). Nutzt eure Spielanleitung für weitere Informationen! Diskutiert die Fragen aus eurer Spielanleitung. Trefft Entscheidungen. Insgesamt habt ihr 10 Minuten Zeit. Nicht vergessen! Ihr müsst zu Beginn die Zeitaufwendungen für die Arbeitsplatzsuche oder die Anwaltskosten ins Haushaltsbuch eintragen.

#### 3.2 Scheidung

(Spielanleitung Seite 49)

- a. Diskussion: Wer behält die Kinder?
- b. Diskussion: Welche Wohnung kann ich mir leisten?

Privat läuft nicht alles wie gewünscht. »Und sie lebten glücklich bis ans Ende ihrer Tage«. So enden viele Märchen. Nach langem hin und her und viel für und wider, trennen sich die Wege von Person X und ihrem\*ihrem Partner\*in, sie lassen sich scheiden.

#### 3.3 Berufs- und Stellenwechsel

(Spielanleitung Seite 49)

- c. Diskussion: Heute so – morgen anders

Die Arbeitswelt ändert sich ständig. Um im Job zu bleiben, muss Person X im Job immer wieder Neues lernen und sich auch beruflich weiterbilden. Es gibt viele Gründe den Job zu wechseln.

#### 3.4 Ende der Spielphase: Vergleich Zeit-Geld-Grafik

(Spielmaterial Seite 27)

Rechnet die Höhe eurer verfügbaren Endsumme und die Höhe eurer verfügbaren Zeit für diese Spielphase aus.

- ▶ Tragt beides in das Endsummen-Feld im Haushaltsbuch ein. Der\*Die Gruppensprecher\*in trägt das Ergebnis in die Zeit-Geld-Grafik ein.

## Spielphase 4

Spielzeit: 25 Minuten

### Renteneintritt und Ruhestand

#### Einführung

Es ist das Jahr 2070. Eure Person X arbeitet seit 45 Berufsjahren. Sie kann nun ihren »Beruf an den Nagel hängen«. Sie geht in Rente. Vorher erhält sie einen **Rentenbescheid**. Seit 2025 müssen alle Berufsgruppen in die staatliche Rentenversicherung Beiträge von ihrem Gehalt/Lohn einzahlen.

#### 4.1 Diskussion: Renteneintritt und Rückblick auf das Berufs- und Familienleben

(Spielanleitung Seite 49)

1. Welche Vorteile hatte rückblickend welche Entscheidung im Leben eurer Person X?
2. Welche Nachteile hatte rückblickend welche Entscheidung im Leben eurer Person X?
3. Was war die beste Entscheidung eurer Person X?

#### Spiel: Spaziergang durch Hannover!

(Spielmaterial Seite 15, Spielanleitung Seite 26)

Raumausstattung: 6 Bänke/Stuhlreihen mit Stadtteilnamen, Flipchartpapier, Stift, Musik (ein- und ausschaltbar)

Spielzeit: 15 Minuten

Spielverlauf:

1. Alle Teilnehmer\*innen bewegen sich nach der Musik kreuz und quer durch den Raum.
2. Wenn die Musik stoppt, erhalten die Spieler\*innen folgende (verdeckte) Spielanweisung durch die Spielleitung:
  - ▶ Es treffen sich Rentner\*innen verschiedener Stadtteile auf »Stadtteilbänken«. Jede Stadtteilbank stellt pantomimisch eine der folgenden Situationen dar. Die Anderen raten. Eine Redewendung pro Stadtteilbank:
    - a. Ab sofort auf Schritt und Tritt gehen kleine Füße mit.
    - b. Solange du die Füße unter meinen Tisch stellst!
    - c. Ein Auge auf jemanden werfen.
    - d. In die Brüche gehen.
    - e. In jemandes Fußstapfen treten.
    - f. Den Beruf an den Nagel hängen.

#### 4.2 Vergleichspiel: Rentenbescheid

(Spielmaterial Seite 39)

- ▶ Holt den Rentenbescheid für Eure Person X bei der Spielleitung ab.

Wir schauen nun wie sich die Entscheidungen im Leben von Person X für die Rente auswirken: Bildet eine Reihe – von hoch nach niedrig anhand der Rentenhöhe. Den Geldwert entnehmen die Spieler\*innen dem Rentenbescheid. Spielzeit: 5 Minuten.



## Debriefing

### B1 Vergleichspiel: »Alle die...«

#### Vergleich der Personen X aus den verschiedenen Gruppen

Spielzeit: ca. 10 Minuten

Raumausstattung:  
Stuhlkreis für alle Spieler\*innen

Spielverlauf:

Alle Spieler\*innen kommen in einem Sitzkreis zusammen. (Es ist ein Platz weniger als die Anzahl der Spieler\*innen vorhanden!). Ein\*Eine Spieler\*in steht in der Mitte des Kreises und gibt die Anweisung, die Plätze zu wechseln.

Beispiele für die Anweisungen:

- › Alle die 1 oder 2 Kinder haben, müssen die Plätze wechseln.
- › Alle die 3 Kinder haben, ...
- › Alle die mit der Scheidung zufrieden sind, ...
- › Alle die weiblich oder männlich sind, ...
- › Alle die wenig Geld im Spiel hatten, ...

Der\*Die stehende Spieler\*in versucht in der Wechselphase einen freien Platz zu bekommen.

Die Person, die keinen Platz bekommt, fordert »Alle die...« erneut auf, die Plätze zu wechseln und versucht ihrerseits einen freien Platz zu bekommen.

Die Spieler\*innen können das Spiel aus der Perspektive der Person X oder aus ihrer Rollenkarte heraus spielen.

#### Optionale Spielvarianten

##### Rückblick in den Rollengruppen

Spielzeit: 10 Minuten

Spielverlauf:

Die Spieler\*innen reflektieren im Stuhlkreis ihr Handeln aus dem Blickwinkel des Ruhestandes und aus ihrer Rolle (Bäume).

- › Waren eure Durchsetzungsstrategien in der Rolle erfolgreich?
- › Warum konntet ihr euch durchsetzen?
- › Gab es für alle eine Rolle, die euch im Wege stand?

##### Veröffentlichung der eigenen Rolle und Strategie

Spielzeit: 10 Minuten

Spielverlauf:

Stellt euch in euren Rollengruppen (Bäume) zusammen und lest eure Spielanweisung vor. Legt jetzt eure Rollen ab, und gebt die Rollenkarten zurück.

Gespräche in den Rollengruppen (Bäume):

Ihr habt euch zwischendurch bereits in den Rollengruppen getroffen, um Strategien zu besprechen, mit denen ihr eure Ziele besser durchsetzen könnt.

Tauscht euch aus und bewertet rückblickend,

- › ob eure Strategien erfolgreich waren.
- › Konntet ihr eure Strategien durchsetzen?
- › Hat euch das informelle Gespräch der Rollengruppe geholfen?
- › Gab es für alle eine Rolle, die euch im Weg stand?

Legt eine\*einen Rollenvertreter\*in fest, der\*die eure Rolle im nächsten Schritt im Plenum wiedergibt.

Gebt für alle anderen kurz eure Strategien und inhaltlichen Schwerpunkte wieder.



## Auswertung

### B2 Rückbindung an den Alltag der Spieler\*innen

Wir verlassen unsere Person X und nehmen wieder unsere persönliche Haltung ein. Bitte setzt euch in den Stuhlkreis.

Spielzeit: ca. 15 Minuten

#### Erste Gesprächsrunde

##### Blitzlichtmethode

Beispielhafte Fragen:

- › Was ist in den letzten Stunden passiert?
- › Was war spannend in eurer Gruppe?
- › Welche Erlebnisse und Erfahrungen waren gut für euch?

#### Zweite Gesprächsrunde

##### Es erfolgt die Rückbindung an den Alltag der Spieler\*innen.

Beispielhafte Fragen:

- › An welchen Punkten ist das Planspiel eine Vereinfachung der Realität?
- › Auf welche Entscheidungen habt ihr Einfluss und auf welche nicht?
- › An welchen Stellen ist die Realität aus Sicht der Spieler\*innen komplexer?
- › Wie leicht/schwer war es die Rolle (Bäume) zu spielen? Konntet ihr euch die Rolle gut vorstellen?
- › Welchen Wert hat das Geld, welchen die Zeit?

#### Dritte Gesprächsrunde

##### Diskussion: Hab ich mich gut abgesichert? Gender-Pay-Gap und Gender-Pension-Gap

Ich möchte euch darauf aufmerksam machen, dass das wirkliche Leben viel komplexer ist und wir vieles stark vereinfachen mussten.

Hier ein Beispiel:

- › Gender-Pay-Gap: Im Spiel wurden allen Frauen 20 Prozent pauschal vom Gehalt abgezogen.

Erläuterung:

- › In der Realität wird der Gehaltsunterschied zwischen Männern und Frauen (Gender-Pay-Gap) regelmäßig errechnet. Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen beträgt der **Durchschnittswert 20 Prozent**, wenn man auf alle berufstätigen Männer und Frauen in Deutschland schaut.
- › In der Realität ist es nicht immer so, dass Frauen in der gleichen beruflichen Position wie Männer weniger Geld verdienen.

Die Gender-Pay-Gap ergibt sich meistens daraus, dass Frauen:

- › in Berufssparten arbeiten, die schlechter bezahlt werden (Verkäufer\*innen, Friseur\*innen, Sozialberufe),
- › häufiger die Berufstätigkeit mit Familienphasen unterbrechen,
- › weniger Karrierechancen wahrnehmen,
- › seltener in Führungspositionen repräsentiert sind.

Zudem:

- › machen Männer mehr Überstunden und arbeiten in besser bezahlten Branchen (Technik- und Baubranchen),
- › haben keine Karriereunterbrechungen (zum Beispiel durch Kinder).

#### Vierte Gesprächsrunde

##### Resumé

- › Was muss verändert werden, damit mehr Gerechtigkeit bei der Bezahlung von Männern und Frauen in Hannover entsteht?
- › Zu welchem Zeitpunkt sollte ein Paar darüber diskutieren, wer Familienzeit übernimmt und wer wieviel für das Familieneinkommen sorgt?
- › Wann sind im Alltag gute Zeiten um über Geld zu reden?
- › Wann seid ihr in eurer Paarfamilie glücklich gewesen?
- › Bedeutet viel Geld ein glückliches Leben?

Abschlussfrage an die Spieler\*innen:

- › Was könnten wir als Spielleitung am Planspiel besser machen?

Schreibt die Antworten auf Karten und pinnt sie an die Infowand.

## 2

## Spielmaterial für die Spielleitung

### Kopiervorlagen Ereigniskarten

Rollenkarten (Bäume).....	14
Situationskarten.....	15
Nachwuchskarte .....	16
Nachwuchs-Joker.....	17-18
Quiz-Time .....	19
Beschriftung Briefumschläge.....	20
Inhalt Briefumschläge .....	21
Quiz-Time again! .....	22
Scheidungsverläufe .....	23
Berufs- und Stellenwechsel .....	24

## Optional: Rollenkarten (Bäume)



### Eiche

- › Familie ist für dich das Wichtigste! Geld macht dich nicht glücklich.
- › Du willst viel Zeit mit deinen Kindern verbringen.
- › Und ihnen Sicherheit bieten, zum Beispiel in deinem eigenen Haus und Garten.
- › Für deine Kinder willst du eine gute Welt haben.
- › Deswegen heißt es bei dir: Wenig Konsum, nachhaltiger Lebensstil und alles ist bio, öko, fairtrade.
- › Dein Lieblingsthema ist Umweltschutz.



### Buche

- › Du bist neugierig und willst alles entdecken. Bildung und Reisen stehen an erster Stelle.
- › Du möchtest einen guten Schulabschluss machen, lernst und liest viel.
- › Du besuchst gerne Kurse an der Volkshochschule und gehst regelmäßig in Bibliotheken, Museen und Theater.
- › Alle sollen es sehen: Du bist auf Instagram, Twitter und TicToc.
- › Dafür brauchst du technische Features und siehst immer gut aus.
- › Du lebst vegan.
- › Deine Erfahrungen willst du teilen: Deswegen arbeitest du ehrenamtlich im Jugendzentrum in deinem Stadtteil.



### Kastanie

- › Geld, Geld, Geld. Du willst hoch hinaus und Karriere machen!
- › In der Firma willst du ins Management und die Leitung übernehmen.
- › Dein Job erfüllt dich und du machst gerne Überstunden.
- › Das Einzige was genauso wichtig ist wie Geld, ist Sicherheit. Sicherheit im Beruf und in der Familie, kein Risiko.
- › Dein Körper ist eine Maschine. Du achtest auf ihn und passt gut auf ihn auf.
- › Gesundheit und Sport sind wichtig: Kein Alkohol und jeden Tag ins Fitnessstudio.
- › Du hast ein Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr. Damit kannst du etwas Gutes tun und es trainiert deinen Körper.



### Birke

- › Dir sind Zeit für dich, deine Hobbys und deine Freunde sehr wichtig.
- › Deine Zeit willst du nicht mit Arbeiten, Kochen oder dem Haushalt verschwenden. Du willst dich selbst verwirklichen!
- › Dein\*e Partner\*in putzt und arbeitet. Wenn du keine\*n hast, dann willst du, dass deine Mama das macht.
- › Wenn dich jemand faul nennt, kannst du ihn spießig nennen.
- › Der »schöne Schein« und Statussymbole sind dir wichtig.
- › Dein Motto: Warum lernen, wenn man die Ergebnisse nicht zeigen kann.
- › Du überredest deine Eltern dir ein cooles Auto zu kaufen.



### Kiefer

- › In allen Lebensphasen ist dir Gleichberechtigung wichtig. Das gilt für die Familie: Macht ihr gleich viel im Haushalt?
- › Arbeiten du und dein\*deine Partner\*in gleich viel? Achte darauf, dass alles fair ist.
- › Fair bedeutet für dich: Gleiches Gehalt, gleiche Arbeit und gleiche Zeit für alle.
- › Und das gilt für deine Arbeit auch: Verdienen Männer und Frauen gleich viel? Wenn nicht, versuchst du es zu ändern!
- › **Du bist der Joker für die Gruppe:** Verhandle über dein Geld mit deiner Arbeitgeber\*in! **Gehe dafür zur Spielleitung!**
- › Dein Geld gibst du gerne für andere aus. Die Klamotten, die du nicht mehr trägst, spendest du.
- › Das Geld, was du im Monat übrig hast, geht an Amnesty International und Greenpeace.
- › Außerdem willst nur mit dem Nötigsten leben.

## Situationskarten

Die Karten  
bitte entlang der  
gestrichelten Linie  
ausschneiden.



Diskussion (Spielphase 1.3)

### Nebenjob – Ja oder Nein?

Fragen:

1. Nach Abzug von **-424 Euro** für eure Fixkosten für das Leben: Wieviel Geld bleibt euch für eure Freizeit?
2. Wenn Euer Geldbetrag **unter 0 Euro** liegt, müsst ihr zwingend einen Nebenjob annehmen. Zieht **-10 Zeitpunkte** ab. Ihr verdient **+200 Euro** dazu.
3. Wenn Euer Geldbetrag größer ist als **null Euro**: **Ihr könnt euch aussuchen**, ob ihr einen Nebenjob annehmt.  
❶ Eurer Zeitkonto darf nicht auf null kommen. Ihr habt sonst keine Zeit mehr für Freizeit und Hobbys.

Diskussion (Spielphase 1.5)

### Umzug – Ja oder Nein?

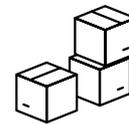
Will eure Person X von zu Hause ausziehen?

Ja:

- Zieht **-350 Euro** Miete für ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft ab. Hier leben mindestens zwei Personen.
- Wenn ihr ein Kind habt, braucht ihr mehr Platz. Für eine Zwei-Zimmer-Wohnung müsst ihr insgesamt **-650 Euro** einplanen.
- Ihr habt keine 350 Euro beziehungsweise 650 Euro mehr zur Verfügung?  
Schade, ihr müsst eure Auszugspläne erst einmal über den Haufen werfen!

Nein:

- Ihr wohnt weiter bei euren Eltern und müsst dort **keine Miete** bezahlen.



Quiz-Time again!: Bin ich bereit für ein Kind? (Spielphase 2.4)

### Überraschung: It's Babytime!

**Ob gewollt oder nicht:** It's Babytime! Egal auf welchem Weg, ein Baby erreicht jede Gruppe.

- Wenn ihr noch kein Kind habt, holt euch eine **Nachwuchskarte** von der Spielleitung.
- ❶ Babytime ist nach Ablauf eines Countdown (beispielsweise ein Klingelgeräusch).



Diskussion (Spielphase 4.1)

### Renteneintritt und Rückblick auf das Berufs- und Familienleben

Spaziergang durch Hannover! Eine Redewendung pro »Stadtteilbank« und Darstellung folgender Situationen:

1. Ab sofort auf Schritt und Tritt gehen kleine Füße mit.
2. Solange du die Füße unter meinen Tisch stellst!
3. Ein Auge auf jemanden werfen
4. In die Brüche gehen
5. In jemandes Fußstapfen treten
6. Den Beruf an den Nagel hängen





## Nachwuchskarte

### Herzlichen Glückwunsch! Der Nachwuchs ist da!

Wenn ein Kind auf die Welt kommt, ist das Glück groß.  
Doch die kleine Familie von Person X muss sich mit vielen wichtigen Fragen auseinandersetzen. Denn Kinder kosten Geld und Zeit.  
**Daher zieht für das erste Kind -584 Euro als Kosten ab.**

Eure Person X beantragt bei der Familienkasse  
Kindergeld pro Monat:

- **Kind 1:**
  - +204 Euro Kindergeld
  - Kinder kosten aber Zeit, daher Abzug von -30 Zeitpunkten
  
- **Kind 2:**
  - weitere +204 Euro Kindergeld
  - Weil Du die Grundausrüstung für Kinder im Haushalt schon angeschafft hast, belaufen sich die monatlichen Ausgaben auf -400 Euro
  - Abzug von -30 Zeitpunkten / -10 Zeitpunkten
  
- **Kind 3:**
  - weitere +210 Euro Kindergeld
  - monatliche Ausgaben -400 Euro
  - Abzug von -30 Zeitpunkten / -10 Zeitpunkten

---

Beispiel für 1 Kind (monatlich):

- Kindergeld: +204 Euro
- Ausgaben: -584 Euro
- Zeitpunkte: -30

Beispiel für 2 Kinder (monatlich):

- Kindergeld: +204 Euro / +204 Euro
- Ausgaben: -584 Euro / -400 Euro
- Zeitpunkte: -30 / -10

---

Information:

- Ihr müsst die Eintragungen im **Haushaltsbuch** verändern.

#### Bitte beantwortet folgende Fragen:

1. Wie viel Zeit verbringt eure Person X mit dem Kind?  
Gibt es Kitaplätze und Kindergärten in der Nähe?
  
2. Entscheidet in der Gruppe, ob eure Person X weiterhin 40 Stunden (Vollzeit) arbeitet oder in eine Teilzeitbeschäftigung (20 Stunden) wechselt.
  - Wenn sie sich für Teilzeit entscheidet, wird der **Lohn um 50 % reduziert**. Dafür steigen die **Zeitpunkte um +20** an.
  - Wenn sie sich für Vollzeit entscheidet, fallen **-150 Euro** Kosten für die Betreuung des Kindes an.
  - Wenn euer Kind nach der Partnerwahl geboren wurde, müsst ihr in eurer Gruppe für beide Elternteile entscheiden.

---

Information:

- Geht zur Spielleitung! Pro Kind dürft ihr einen **Nachwuchs-Joker** ziehen!
- Ihr müsst die Eintragungen im **Haushaltsbuch** verändern.

## Nachwuchs-Joker: Angebote für Familien

Nutzt den Nachwuchs-Joker, denn so bekommt eure Person X  
Zeitpunkte geschenkt. Tragt die Zeitpunkte in das Haushaltsbuch ein!

Die Nachwuchs-  
Joker-Karten entlang  
der gestrichelten  
Linie ausschneiden.



### 1. +8 Zeitpunkte

Eure Familie kann das **Bildung- und Teilhabe-Paket** nutzen. Sie erhalten einen Zuschuss für

- › Ausflüge/mehrtägigen Fahrten.
- › Nachhilfe.
- › Mittagessen in Kita oder Schule.

### 6. +5 Zeitpunkte

Deine Familie entdeckt spannende Freizeitangebote. Sie kosten kein Geld und es macht Spaß.

- › Ihr nehmt an der kostenfreien **Sport-Safari** und am **Sport-Kultur-Festival für Alle** teil.

### 2. +6 Zeitpunkte

Glückwunsch! Du hast eine Einladung zu einem Familienfrühstück zur Broschüre **Der Kleine Geldbeutel** erhalten.

- › Hier kannst du dich über viele verschiedene Dinge informieren. Zum Beispiel über Vergünstigungen und kostenfreie Angebote.

### 7. +5 Zeitpunkte

Deine Familie entdeckt spannende Freizeitangebote. Sie kosten kein Geld und es macht Spaß.

- › Das **Freizeitheim** in eurem Stadtteil bietet am Sonntag ein **Familienpicknick mit Kindertheater** an.

### 3. +6 Zeitpunkte

Du hast einen Besuch des Kommunalen Sozialdienstes vereinbart. Die\*Der Mitarbeiter\*in besucht dich zu Hause.

- › Sie\*Er unterstützt dich bei deinen Fragen rund um die Erziehung und Familie.

### 8. +4 Zeitpunkte

Deine Familie entdeckt spannende Freizeitangebote. Sie kosten kein Geld und es macht Spaß.

- › Freitags ist der Eintritt in Hannovers **Museen** kostenfrei. Nichts wie hin!

### 4. +5 Zeitpunkte

Deine Familie entdeckt spannende Freizeitangebote. Sie kosten kein Geld und es macht Spaß.

Ihr seid auf **Sport im Park** aufmerksam geworden.

- › Hier werden kostenfreie und offene Sportangebote direkt in der Nähe angeboten!

### 9. +4 Zeitpunkte

Deine Familie entdeckt spannende Freizeitangebote. Sie kosten kein Geld und es macht Spaß.

- › Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre können die **Bibliothek und das Bilderbuchkino** umsonst nutzen.

### 5. +5 Zeitpunkte

Deine Familie entdeckt spannende Freizeitangebote. Sie kosten kein Geld und es macht Spaß.

- › **Ihr nutzt die Schnupper-Sportgutscheine: Euer Kind schnuppert drei Monate im Basketballverein.**

### 10. +4 Zeitpunkte

Deine Familie entdeckt spannende Freizeitangebote. Sie kosten kein Geld und es macht Spaß.

- › Dein Kind meldet sich im **Julius-Club** in der nächsten Bibliothek an. Es hat viel Spaß am Lesen und freut sich auf das Julius-Diplom.



## Nachwuchs-Joker: Angebote für Familien

Nutzt den Nachwuchs-Joker, denn so bekommt eure Person X  
Zeitpunkte geschenkt. Tragt die Zeitpunkte in das Haushaltsbuch ein!

Die Nachwuchs-  
Joker-Karten entlang  
der gestrichelten  
Linie ausschneiden.



### 11. +5 Zeitpunkte

Zeit ins Grüne zu gehen. Vor allem mit Kind macht es Spaß, die Natur zu entdecken. Unabhängig von eurem Einkommen könnt ihr einen Kleingarten mieten und dort Zeit mit eurer Familie verbringen.

- › Denn es gibt das **Förderprogramm Kleingärten** in Hannover. Die Stadt gibt euch ein zinsloses Darlehen bis zu 2.500 Euro.

### 15. +4 Zeitpunkte

Deine Familie entdeckt spannende Freizeitangebote. Sie kosten kein Geld und es macht Spaß.

- › Ihr wollt gerne bei **Babys in der Bibliothek** mitmachen. Ihr geht am Dienstagmorgen in eure Stadtteilbibliothek
- › Ihr geht mit eurem Kind auch gerne einmal in der Woche ins Bilderbuchkino (auch mehrsprachig).

### 12. +6 Zeitpunkte

Deine Familie entdeckt spannende Freizeitangebote. Sie kosten kein Geld und es macht Spaß.

- › Wenn du Tanz, Theater und Bewegung magst, bist du beim Angebot **SPIEL:ZEIT** richtig! Dort gibt es ein Elterncafé und eine Kinderbetreuung. Ihr könnt sogar ins Theater oder in die Oper. Alle Angebote sind kostenfrei.

### 16. +8 Zeitpunkte

Deine Familie entdeckt spannende Freizeitangebote. Sie kosten kein Geld und es macht Spaß.

- › Ihr trefft euch mit anderen Eltern im **Elterntreff in eurem Stadtteil**.
- › Dort lernt ihr andere junge Eltern kennen und knüpft Freundschaften. Außerdem erfahrt ihr etwas über die Unterstützungsmöglichkeiten in der Stadt..

### 13. +4 Zeitpunkte

Kennst du das kostenfreie Angebot der **öffentlichen Bücherschränke**?

- › In vielen Stadtteilen in Hannover stehen Bücherschränke. Hier dürft ihr Bücher mitnehmen und hineinstellen.
- › Nimm dir doch einfach mal ein Buch mit nach Hause!

### 17. +6 Zeitpunkte

Deine Familie entdeckt spannende Freizeitangebote. Sie kosten kein Geld und es macht Spaß.

- › Es gibt spannende Ferienangebote für Kinder vom niederländischen **Europa Kinderhulp** bis **Juleica**. Da meldet ihr euch gleich an!

### 14. +6 Zeitpunkte

Die **Musikschule** hat ein Plakat ausgehängt: ›Kostenloses Kinderkonzert‹ und Kinder mit ›Hannover- Aktiv-Pass‹ können ermäßigt Musikunterricht nehmen.

- › Außerdem gibt es Ermäßigungen, wenn das Kind ein Musikinstrument ausleihen möchte. Für eine Miete von 3 Monaten kann es ausgeliehen werden.
- › Da macht ihr direkt mit!

**Ihr habt den Joker genutzt?  
Dann bekommt eure Person X  
Zeitpunkte geschenkt.  
Tragt die Zeitpunkte in das  
Haushaltsbuch ein!**



## Quiz-Time: Bin ich bereit für ein Kind?

Kreuzt  
die richtigen  
Antworten  
an.



### 1. Wie hoch sind die Kosten für Windeln in einem Monat für ein Kind?

- a)  15 – 30 Euro
- b)  35 – 50 Euro
- c)  55 – 80 Euro

### 2. Woraus resultiert Kinderarmut?

- a)  Zu niedriges Kindergeld
- b)  Wenn Kinder verschwenderisch sind
- c)  Kinderarmut resultiert aus Elternarmut

### 3. Wie hoch ist das Kindergeld für das erste Kind pro Monat?

- a)  204 Euro
- b)  244 Euro
- c)  284 Euro

### 4. Wie bekommt man Kindergeld?

- a)  Das Geld wird nach der Geburt automatisch überwiesen.
- b)  Man muss einen schriftlichen Antrag bei der Familienkasse stellen.
- c)  Um zu beweisen, dass man ein Kind bekommen hat, muss man mit dem Säugling einen Termin bei der Arbeitsagentur machen.

### 5. Wie viele Familienhaushalte in Hannover sind alleinerziehend?

- a)  10,4 %
- b)  20,8 %
- c)  32,8 %

(Stand 2020)





## Beschriftung Briefumschläge (Partner\*innenbeschreibung)

Person X hat seine\*ihre große Liebe gefunden. Damit sie ihre Partner\*in besser kennenlernt, könnt ihr einen Briefumschlag wählen.

Inhalt der Briefumschläge: Lebensläufe der Partner\*in

Die Gruppe liest die Informationen über den\*die Partner\*in von Person X (Spielzeit: 3 Minuten).

Die beiden heiraten und ziehen in eine Wohnung.



Geht gern in der Eilenriede laufen.

Hat einen Blog über die  
besten Krimi-Dinner-Restaurants  
Hannovers geschrieben.

Findet, dass die Leibniz-Uni  
aussieht wie Hogwarts bei  
Harry Potter.

Entwickelt eine GTA-Version  
mit Straßen aus Hannover.

Geht gern zu Eishockeyspielen  
von den Hannover Indians am  
Pferdeturm.

Hat alle Hannover-Krimis gelesen.



Beschriftungen für  
die Briefumschläge bitte  
ausschneiden und aufkleben  
(oder handschriftlich).



## Inhalt Briefumschläge (Partner\*innenbeschreibung)

Große Liebe – Partnerwahl! Person X hat seine\*ihre große Liebe gefunden.  
Damit sie ihre Partner\*in besser kennenlernt, könnt ihr einen Briefumschlag mit ihrem Lebenslauf wählen.



Vorname: Tim  
Name: Schneider  
Alter: 30 Jahre  
Geburtsort: Hannover  
Staatsangehörigkeit: Deutsch  
Beruf: Wirtschaftsinformatiker  
Hobbies: Zeichnen, Sport  
Monatliches Gehalt: 3.319 Euro  
Schulden: 16.000 Euro  
Monatliche Ratenzahlung: 200 Euro



Vorname: Luca  
Name: Svenson  
Alter: 30 Jahre  
Geburtsort: Malmö (Schweden)  
Staatsangehörigkeit: Schwedisch/Deutsch  
Beruf: Erzieher  
Hobbies: Fußball, Klettern  
Monatliches Gehalt: 2.034 Euro  
Schulden: 18.000 Euro  
Monatliche Ratenzahlung: 100 Euro



Vorname: Elisa  
Name: Laurent  
Alter: 29 Jahre  
Geburtsort: Heidelberg  
Staatsangehörigkeit: Deutsch  
Beruf: Ärztin  
Hobbies: Yoga, Reisen  
Monatliches Gehalt: 4.533 Euro  
Schulden: keine  
Monatliche Ratenzahlung: keine



Vorname: Roman  
Name: Dietrich  
Alter: 28 Jahre  
Geburtsort: Dresden  
Staatsangehörigkeit: Deutsch  
Beruf: Lagerlogistiker  
Hobbies: Fußball, Motorradfahren  
Monatliches Gehalt: 1.742 Euro  
Schulden: keine  
Monatliche Ratenzahlung: keine



Vorname: Hasha  
Name: Kapur  
Alter: 28 Jahre  
Geburtsort: Dhaka (Bangladesch)  
Staatsangehörigkeit: Bengali  
Beruf: Eventmanagerin  
Hobbies: Lesen, Singen  
Monatliches Gehalt: 2.195 Euro  
Schulden: keine  
Monatliche Ratenzahlung: keine



Vorname: Sandro  
Name: Zapello  
Alter: 27 Jahre  
Geburtsort: Potsdam  
Staatsangehörigkeit: Deutsch  
Beruf: Kassierer  
Hobbies: Zeichnen, Sport  
Monatliches Gehalt: 1.431 Euro  
Schulden: 5.000 Euro  
Monatliche Ratenzahlung: 50 Euro



## Quiz-Time again!: Bin ich bereit für ein Kind?

Kreuzt  
die richtigen  
Antworten  
an.

### 1. Wie viele Kinder in Hannover leben in Armut?

- a)  Jedes zweite Kind
- b)  Jedes vierte Kind
- c)  Jedes zehnte Kind

### 2. Wer erhält Ermäßigungen durch den HannoverAktivPass?

- a)  Personen, die Sozialhilfe, Arbeitslosengeld oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz empfangen und Kinder.
- b)  Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz empfangen.
- c)  Personen, die eine sportliche Auszeichnung erhalten haben.

### 3. Wie viel Geld geben Eltern für ein Kind bis zu seinem 18. Lebensjahr aus?

- a)  50.000 Euro
- b)  120.000 Euro
- c)  200.000 Euro

### 4. Es gibt eine Generation, die wird als ›Babyboomer‹ bezeichnet. Wie alt sind sie heute?

- a)  0 – 20 Jahre
- b)  20 – 40 Jahre
- c)  40– 60 Jahre

### 5. Je länger Kinder eine Kindertagesstätte besuchen, desto ...

- a)  häufiger sind sie über- oder untergewichtig.
- b)  mehr Zahnprobleme haben sie.
- c)  weniger Sprachdefizite haben sie.



# Scheidungsverläufe (Varianten)



Die Scheidungs-  
verlaufkarten bitte  
ausschneiden.



## Scheidung 1

### Person X:

- › verdient **weniger** als der\*die Ex-Partner\*in
- › behält die Kinder = Gehalt **alleinerziehend**

› pro Kind **+300 Euro** Unterhalt

- › für Kind 1 **-30 Zeitpunkte**
- › für Kind 2 **-10 Zeitpunkte**
- › für Kind 3 **-10 Zeitpunkte**

Achtung: Kindergeld und Ausgaben

- › für Kind 1 **+204 Euro / -589 Euro**
- › für Kind 2 **+204 Euro / -400 Euro**
- › für Kind 3 **+204 Euro / -400 Euro**

Kann X es sich leisten, in Teilzeit zu arbeiten?

**Ja:** Halbes Gehalt / **+20 Zeitpunkte**

**Nein:** Es fallen Kosten für die Nachmittagsbetreuung  
des Kindes\*der Kinder an. Pro Kind **-100 Euro**.

## Scheidung 2

### Person X:

- › verdient **mehr** als der\*die Ex-Partner\*in
- › behält die Kinder = Gehalt **alleinerziehend**

› pro Kind **+150 Euro** Unterhalt

- › für Kind 1 **-30 Zeitpunkte**
- › für Kind 2 **-10 Zeitpunkte**
- › für Kind 3 **-10 Zeitpunkte**

Achtung: Kindergeld und Ausgaben

- › für Kind 1 **+204 Euro / -589 Euro**
- › für Kind 2 **+204 Euro / -400 Euro**
- › für Kind 3 **+204 Euro / -400 Euro**

Kann X es sich leisten, in Teilzeit zu arbeiten?

**Ja:** Halbes Gehalt / **+20 Zeitpunkte**

**Nein:** Es fallen Kosten für die Nachmittagsbetreuung  
des Kindes\*der Kinder an. Pro Kind **-100 Euro**.

## Scheidung 3

### Person X:

- › verdient **weniger** als der\*die Expartner\*in
- › lebt ohne die Kinder = Gehalt **alleinstehend**  
(geschieden)

› pro Kind **+150 Euro** Unterhalt

X besucht das\*die Kind\*er nur am Wochenende.

- › für Kind 1 **-5 Zeitpunkte**
- › für Kind 2 **-5 Zeitpunkte**
- › für Kind 3 **-5 Zeitpunkte**

Kann X es sich leisten, in Teilzeit zu arbeiten?

**Ja:** Halbes Gehalt / **+20 Zeitpunkte**

**Nein:** —

## Scheidung 4

### Person X:

- › verdient **mehr** als der\*die Expartner\*in
- › lebt ohne die Kinder = Gehalt **alleinstehend**  
(geschieden)

› pro Kind **+300 Euro** Unterhalt

X besucht das\*die Kind\*er nur am Wochenende.

- › für Kind 1 **-5 Zeitpunkte**
- › für Kind 2 **-5 Zeitpunkte**
- › für Kind 3 **-5 Zeitpunkte**

Kann X es sich leisten, in Teilzeit zu arbeiten?

**Ja:** Halbes Gehalt / **+20 Zeitpunkte**

**Nein:** —



# Berufs- und Stellenwechsel (Varianten)

Die Berufs- und  
Stellenwechselkarten  
bitte ausschneiden.

24



## Stellenwechsel 1

Die Firma macht zu!

Person X:

- › wird die Arbeitsstelle gekündigt
- › findet schnell eine neue Arbeitsstelle

Der Stundenlohn ist besser, aber es sind drei Arbeitsstunden pro Woche weniger.

Wichtig: Gehalt am Familienstand orientieren!  
(ledig/verheiratet)

Person X:

- › verdient **-80 Euro** Gehalt
- › hat mehr Zeit **+5 Zeitpunkte**
- › muss weniger für Kinderbetreuung zahlen **-50 Euro**
- › erhält Wohngeld **+50 Euro**

Soll Person X die Arbeitsstelle nehmen?

**Ja:** **+185 Euro** Kindergeldzuschlag / **+5 Zeitpunkte**

**Nein:** Person X muss Arbeitslosengeld I beantragen, das heißt, das Geld beträgt jetzt 65 % des vorherigen Gehaltes.

## Stellenwechsel 2

Die Arbeitsaufgabe in der alten Firma macht keinen Spaß mehr!

Person X:

- › sucht neue Herausforderungen
- › der Kolleg\*innenkreis verändert sich, viele gehen in Rente
- › wechselt den Arbeitgeber
- › muss sich einarbeiten

Wichtig: Gehalt am Familienstand orientieren!  
(ledig/verheiratet)

Person X:

- › verdient **+120 Euro** Gehalt
- › hat eine längere Wegezeit **-5 Zeitpunkte**
- › hat Kosten für die Notfallbetreuung Fluxx **-30 Euro** wegen zwei Abenddienstzeiten.
- › für Kind 1 **-10 Zeitpunkte**
- › für Kind 2 **-5 Zeitpunkte**
- › für Kind 3 **-5 Zeitpunkte**

Könnte sich Person X es leisten, in Teilzeit zu arbeiten?

**Ja:** Halbes Gehalt / **+20 Zeitpunkte**

**Nein:** Es fallen Kosten für die Nachmittagsbetreuung des Kindes\*der Kinder an. Pro Kind **-100 Euro**

## Stellenwechsel 3

Person X möchte beruflich aufsteigen (Karriere).

Person X:

- › macht eine Weiterbildung
- › bewirbt sich in der Firma für neue Aufgaben
- › übernimmt eine Leitungsaufgabe

Der Stundenlohn steigt, aber die Arbeitszeiten liegen jetzt ungünstiger. Wichtig: Gehalt am Familienstand orientieren! (ledig/verheiratet)

Person X:

- › verdient **+250 Euro** Gehalt
- › hat höhere Arbeitszeiten **-10 Zeitpunkte**
- › muss mehr Geld für längere Kinderbetreuung und Notfallbetreuung zahlen **-120 Euro**
- › für Kind 1 **-20 Zeitpunkte**
- › für Kind 2 **-5 Zeitpunkte**
- › für Kind 3 **-5 Zeitpunkte**

Soll Person X die Arbeitsstelle nehmen?

**Ja:** Die Familie hat mehr Geld.

**Nein:** Person X vermeidet Zeitstress.

## Stellenwechsel 4

Die Firma rationalisiert, der Arbeitsplatz fällt weg.

Person X:

- › bewirbt sich um eine neue Stelle **-20 Zeitpunkte**
- › findet einen neuen Arbeitsplatz in der Region **-40 Euro** Gehalt
- › muss umziehen **-5 Zeitpunkte** / **-50 Euro** Miete
- › neue Betreuungsplätze finden **-60 Euro** Betreuungskosten / **-5 Zeitpunkte**
- › der\*die Partner\*in hat lange Anfahrtswege **-10 Zeitpunkte** und Fahrtkosten **-20 Euro**
- › geringere Miete, ziehe **-100 Euro** von den bisherigen Wohnungskosten ab
- › für Kind 1 **+10 Zeitpunkte**
- › für Kind 2 **+5 Zeitpunkte**
- › für Kind 3 **+5 Zeitpunkte**

Miete am Wohnraumbedarf orientieren!

Wichtig: Gehalt am Familienstand orientieren!  
(ledig/verheiratet)

Soll Person X mit ihrer Familie der Arbeit nachziehen?

**Ja:** Die Familie hat mehr Zeit für einander.

**Nein:** Was passiert dann?

## Spielmaterial für die Spielleitung

Spielanleitungen.....26

### Kopiervorlagen Infowand

Stadtteil-Lose.....27

Zeit-Geld-Grafik.....28

Transferleistung –  
Ja oder Nein?.....29–31

Ausbildungsüberblick.....32–37

Gehaltsübersicht.....38

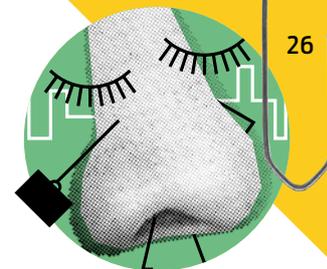
Rentenbescheid.....39

Fishbowl-Diskussion:  
Partnerschaft mit Kind(ern).....40

Fishbowl-Diskussion:  
Partnerschaft und Geld.....41

Tischaufsteller Fishbowl.....42

Tischaufsteller Spielleitung.....43–44



## Spielanleitungen

### Einführungs- und Briefingphase

#### »money-money« (Spiel zur Stadtteilzuordnung)

Erste Runde: Jede\*r Spieler\*in erhält ein Stadtteil-Los in die Hand. Der Zettel wird gefaltet auf die ausgestreckte linke Handfläche gelegt. Alle Spieler\*innen bewegen sich im Raum und sagen durchgehend die Wörter »money-money«. Währenddessen können die Spieler\*innen mit der rechten Hand die Zettel von anderen Spieler\*innen nehmen und somit tauschen. Jede Person muss zu jeder Zeit einen Zettel haben. Sobald die Spielleitung ein Zeichen gibt, werden die Zettel gelesen. Möglichst schnell müssen sich die Gruppen mit den gleichen Begriffen finden. Es folgt eine zweite Runde: Die Gruppen, die sich dann gebildet haben, bilden die Spielgruppe für die gesamte Spielzeit.

### Spielphase 1.1 / 2.2



#### Tellerwäscher\*in zur Chefärzt\*in (Vergleichsspiel)

Es geht darum, wer sich als erstes für eine Berufsqualifikation entscheiden darf. Spielt mit den anderen Gruppen das Vergleichsspiel »Schere-Stein-Papier«: Nach dem letzten Wort wird aus der Faust zum Beispiel eine Schere geformt. Dafür müsst ihr den Zeigefinger und den Mittelfinger abspreizen. Oder aber ihr entscheidet euch für die Geste Papier. Dann streckt ihr die Hand flach aus, ohne die Finger abzuspreizen.

### Spielphase 1.2

#### Transferleistung – Ja oder Nein? (Würfelspiel)

Transferleistungsempfänger\*innen würfeln die Art der Transferleistung aus. Je nach Stadtteil sind die Chancen größer oder kleiner, Transferleistungen zu bekommen. Der Würfel entscheidet! Die Werte in das Haushaltsbuch eintragen!

Würfelrunde 1:

Wer erhält welche finanziellen Unterstützungen?

Gerade Augenzahl = ohne Transferleistung

Ungerade Augenzahl = mit Transferleistung



Würfelrunde 2:

Transferleistungsempfänger\*innen würfeln die Art der Transferleistung aus. Würfelcodierung:

- ① = Familie (monatliche Finanzspritze)
- ② = Staat (Hartz IV, BAföG)
- ③ = Staat und Familie
- ④ = Familie und Staat
- ⑤ = Kredit von der Bank
- ⑥ = Familie und Stipendium

### Spielphase 1.4 / 2.2



#### »talk talk talk« (Spiel zur Fishbowl-Diskussion, optional)

Besetzt die Stühle und spielt eine Talkshow (»talk talk talk«). Die Stühle werden besetzt, alle anderen Spieler\*innen setzen sich in einen Sitzkreis um die Stühle herum. Ein Stuhl ist markiert mit **Expert\*in**, der andere mit **Interviewer\*in**. Sitzt du auf dem Stuhl mit der Markierung Expert\*in, musst du die Fragen des\*der Interviewers\*in beantworten. Der\*die Interviewer\*in findet die Fragen unter seinem\*ihrem Stuhl. Achtung! Immer wenn ihr Expert\*in seid, haltet euch an eure Rollenkarten und findet Argumente, die zu eurer Rolle passen. Regeln: Beide Stühle müssen jederzeit besetzt sein. Wechsel werden eingeleitet durch ein Anticken der jeweiligen Personen (Expert\*in, Interviewer\*in) oder durch einfaches Aufstehen und das Verlassen des Stuhls (dann muss direkt jemand anderes auf den Platz).

### Spielphase 4.1

#### Spaziergang durch Hannover! (Spiel zum Renteneintritt und Ruhestand)

Die Spielleitung spielt Musik ein. Die Rentner\*innen verschiedener Stadtteile treffen sich auf den »Stadtteilbänken«.

Wenn die Musik stoppt, erhält jede Stadtteilbank verdeckt eine der folgenden Redewendung durch die Spielleitung.

Jede Stadtteilbank präsentiert pantomimisch ihre Redewendung. Die anderen Stadtteilbänke versuchen die Redewendung zu erraten. Darstellung folgender Situationen:

- a. Ab sofort auf Schritt und Tritt gehen kleine Füße mit.
- b. Solange du die Füße unter meinen Tisch stellst!
- c. Ein Auge auf jemanden werfen.
- d. In die Brüche gehen.
- e. In jemandes Fußstapfen treten.
- f. Den Beruf an den Nagel hängen.



### Debriefing

#### »Alle die...« (Vergleichsspiel)

Alle Spieler\*innen kommen in einem Sitzkreis zusammen. Achtung! Es ist ein Platz weniger als die Anzahl der Spieler\*innen vorhanden. Ein\*Eine Spieler\*in steht in der Mitte des Kreises und gibt die Anweisung, die Plätze zu wechseln.

Der\*Die stehende Spieler\*in versucht in der Wechselphase einen freien Platz zu bekommen. Die Person, die keinen Platz bekommt, fordert »Alle die...« erneut auf, die Plätze zu wechseln und versucht ihrerseits, einen freien Platz zu bekommen.



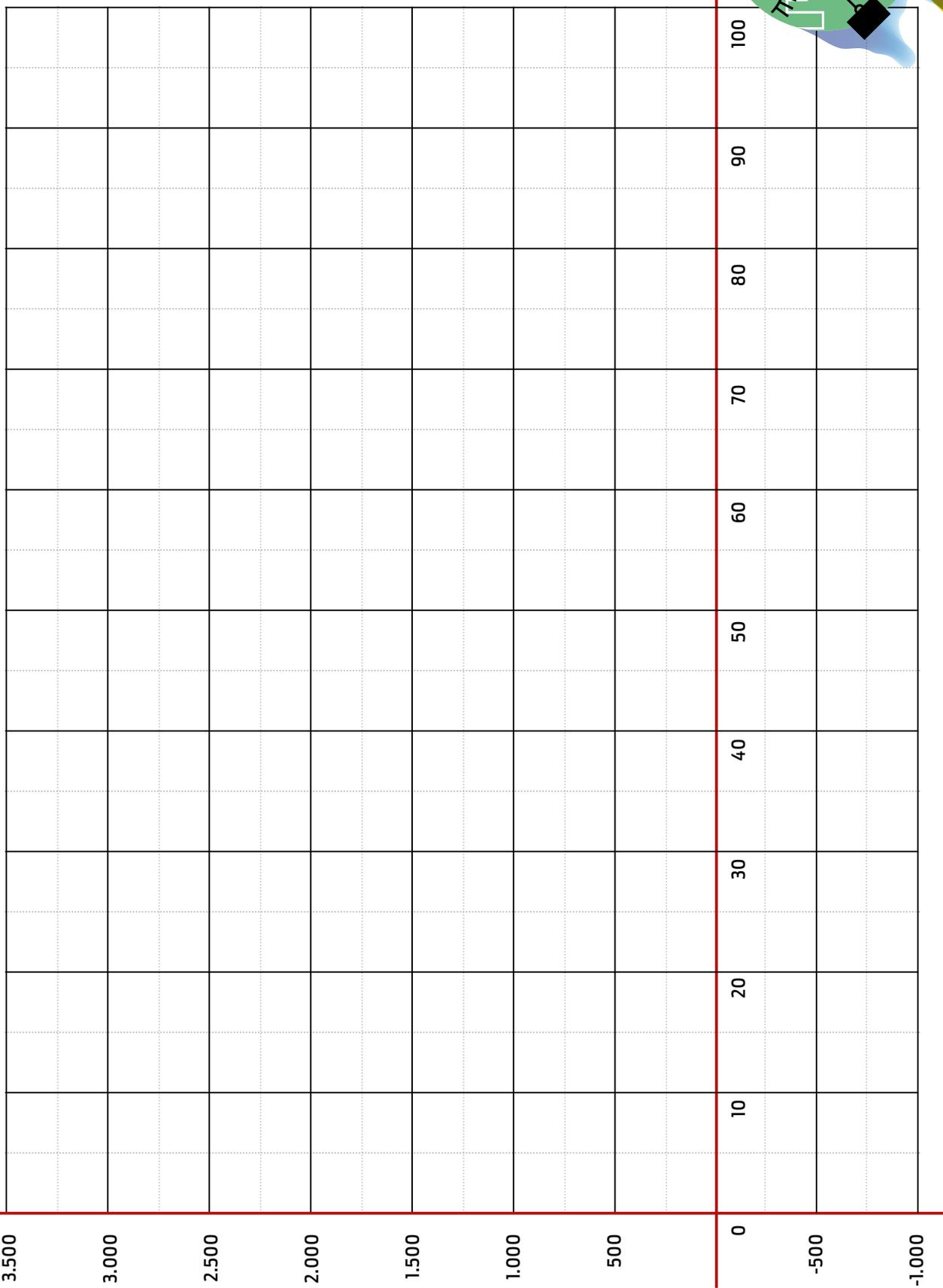
Einmal kopieren und entlang der gestrichelten Linie ausschneiden.

## Stadtteil-Lose



Isernhagen-Süd	List	Nordstadt
Linden-Süd	Mühlenberg	Südstadt

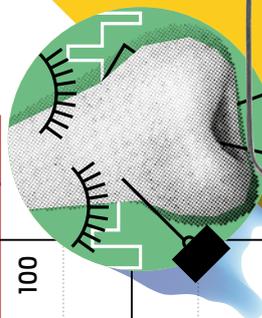
# Zeit-Geld-Grafik



Geld

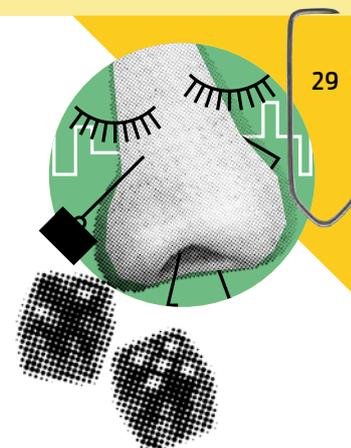


Zeit



Eine Kopie pro Tisch und  
eine Kopie für die Infowand!  
Wenn gewünscht,  
auf DIN A3 vergrößern!





# Würfelspiel: Transferleistung – Ja oder Nein?

Je nach Stadtteil sind die Chancen größer oder kleiner, Transferleistungen zu bekommen – der Würfel entscheidet!

## Würfelrunde 1:

- Wer erhält welche finanziellen Unterstützungen?  
 Transferleistung – Ja oder Nein?



### Gerade Augenzahl

Nein – Unterstützung **ohne** Transferleistung

**Familie**

**Kredit von der Bank**

**Familie und Stipendium**



### Ungerade Augenzahl

Ja – Unterstützung **mit** Transferleistung

**Staat**

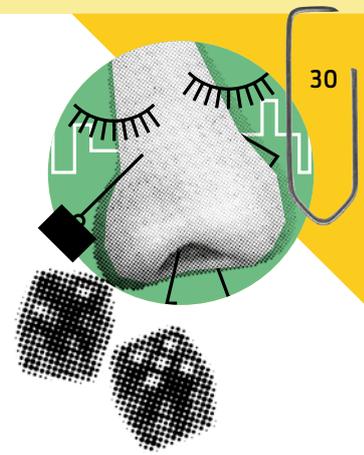
**Staat und Familie**

**Familie und Staat**

## Würfelrunde 2:

- Die Gruppe mit der **geraden Augenzahl** würfelt die Art der Transferleistung aus (Würfelcodierung 1).
- Die Gruppe mit der **ungeraden Augenzahl** würfelt die Art der finanziellen Unterstützungsleistungen aus (Würfelcodierung 2).

Stadtteil	Transferleistungsquote im Stadtteil	Würfelcodierung 1	Würfelcodierung 2
Isernhagen-Süd	1,50 %	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ = keine Transferleistung	① = Familie (monatliche Finanzspritze)
Linden-Süd	29,90 %	① ② ③ ④ = Transferleistung ⑤ ⑥ = keine Transferleistung	② = Staat (Hartz IV, BAföG)
List	10,40 %	① ② ③ ④ = keine Transferleistung ⑤ ⑥ = Transferleistung	③ = Staat und Familie
Nordstadt	22,50 %	Gerade Zahlen = Transferleistung Ungerade Zahlen = keine Transferleistung	④ = Familie und Staat
Mühlenberg	46,20 %	① ② ③ ④ ⑤ = Transferleistung ⑥ = keine Transferleistung	⑤ = Kredit von der Bank
Südstadt	6,50 %	① ② ③ ④ ⑤ = keine Transferleistung ⑥ = Transferleistung	⑥ = Familie und Stipendium



## Transferleistung – Ja oder Nein?

### Unterstützung mit Transferleistung

Würfelicodierung 2 ① und ②

#### Transferleistung: Staat

**Das Leben ist nicht immer einfach und billig schon gar nicht.  
Ein Glück, dass der Staat dich unterstützt.**

- ▶ Falls du keinen Job oder eine geringfügige Stelle hast, erhältst du Hartz IV in Höhe von **+424 Euro** plus die Kostenübernahme deiner Miete.
- ▶ Bei einer betrieblichen Ausbildung erhältst du Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) in Höhe von **+615 Euro**, vorausgesetzt du wohnst nicht mehr zuhause! (Ziehe zum nächsten Zeitpunkt aus!)
- ▶ Bei einer schulischen Ausbildung oder einem Studium erhältst du BAföG, in Höhe von **+590 Euro** (schulische Ausbildung) oder **+649 Euro** (Studium), wenn du nicht mehr zu Hause wohnst. (Ziehe zum nächsten Zeitpunkt aus!)
- ▶ Solltest du noch zu Hause wohnen bleiben wollen, beträgt die Summe **+317 Euro** (schulische Ausbildung) oder **+537 Euro** (Studium).

Würfelicodierung 2 ③ und ④

#### Transferleistung: Staat und Familie

**Deine Familie unterstützt dich. Unterstützung vom Staat bekommst du auch,  
allerdings nicht viel.**

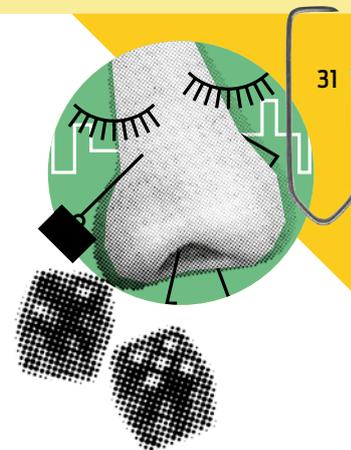
- Staatliche Unterstützung +200 Euro
- Unterstützung von der Familie +400 Euro
- ▶ Durch die zusätzliche Unterstützung des Staates und der Familie erhältst du monatlich insgesamt **+600 Euro**.

Würfelicodierung 2 ⑤ und ⑥

#### Transferleistung: Familie und Staat

**Deine Familie unterstützt dich wo sie kann, aber zum Leben reicht es leider nicht.  
Daher bekommst du zusätzliche Unterstützung vom Staat.**

- Unterstützung von der Familie +200 Euro
- Staatliche Unterstützung +412 Euro
- ▶ Durch die zusätzliche Unterstützung der Familie und des Staates erhältst du monatlich insgesamt **+612 Euro**.  
Achtung: Du bekommst diese Summe nur, wenn du nicht zuhause lebst.  
(Ziehe zum nächsten Zeitpunkt aus!)



## Transferleistung – Ja oder Nein?

### Unterstützung ohne Transferleistung

Würfelicodierung 2 ① und ②

#### Finanzielle Unterstützung: Familie

**Du hast Glück.**

➤ Deine Familie kann dich mit **+350 Euro** unterstützen.

---

Würfelicodierung 2 ③ und ④

#### Finanzielle Unterstützung: Kredit von der Bank

**Deine Eltern verdienen gut. Du hast leider keinen Anspruch auf staatliche Unterstützung für deine Ausbildung/Studium.**

– Du nimmst einen (Ausbildungs-)Studienkredit (KfW) auf.

➤ Du kannst einen Betrag bis **+500 Euro** auswählen.

Bedenke, dass du den Kredit am Ende deines Studiums oder deiner Ausbildung zurückzahlen musst.

---

Würfelicodierung 2 ⑤ und ⑥

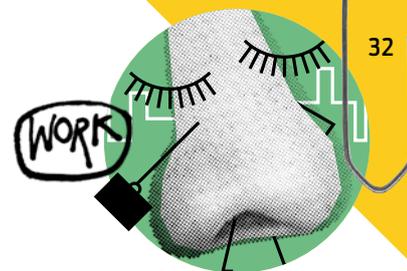
#### Finanzielle Unterstützung: Familie und Stipendium

**Die harte Arbeit zahlt sich aus: Du erhältst ein Stipendium.**

– Du bekommst daher monatlich **+300 Euro** zusätzlich.

– Deine Familie möchte dich ebenfalls unterstützen und gibt dir zusätzlich **+200 Euro**.

➤ Somit stehen dir insgesamt **+500 Euro** zur Verfügung.



## Ausbildungsüberblick 1

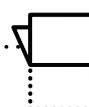
Vergleichsspiel: Endlich ausgelernt!

**Schulabschluss** -40 Zeitpunkte

Du startest direkt im Anschluss an deinen Schulabschluss ohne berufliche Qualifikationen in das Berufsleben.

Wenn X eine Frau ist, dann ziehe 20 % vom Nettolohn ab.

Bitte entlang der gepunkteten Linie falten.



Vorderseite

Rückseite

### Kassierer\*in

monatlicher Nettolohn: 1.128 Euro

Kassierer\*innen scannen an der Kasse Artikelnummern der Waren, die Kund\*innen kaufen möchten und nehmen das Geld entgegen. Sie arbeiten z.B. in Supermärkten, Warenhäusern, Baumärkten oder Fachgeschäften.

### Reinigungskraft

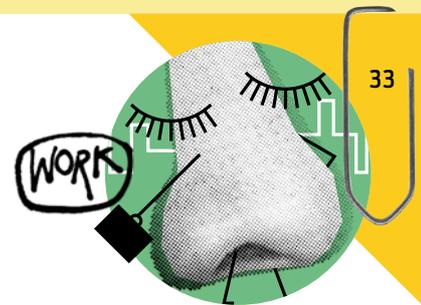
monatlicher Nettolohn: 1.067 Euro

Reinigungskräfte säubern und reinigen Privat-, Büro- und Geschäftsräume oder sind in der Textilreinigung tätig. Sie finden Beschäftigung bei Gebäudereinigungsunternehmen, in Privathaushalten, in Wäschereien und chemischen Reinigungen oder bei weiteren Dienstleistungsunternehmen als Toiletten- oder Garderobenwärter\*innen.

### Lagerlogistiker\*in

monatlicher Nettolohn: 1.514 Euro

Online-Shopping ist in! Jobs gibt es in der Annahme von Aufträgen, bei der Kommissionierung von Artikeln und Waren, im Lager und bei der Auslieferung z.B. als Kurierfahrer\*in.



## Ausbildungsüberblick 1

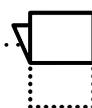
Vergleichsspiel: Endlich ausgelernt!

**Einjährige Ausbildung** -30 Zeitpunkte

Wenn Dein Berufswunsch in den Bereichen Pflege, Militär oder Kosmetik liegt, solltest du eine einjährige Ausbildung in Betracht ziehen. Nach einem Jahr bist du fertig und kannst dein eigenes Geld verdienen.

Das Gehalt kann im Vergleich zu Berufen mit einer drei- bis vierjährigen Ausbildung niedriger sein.

Bitte entlang der gepunkteten Linie falten.



Vorderseite  
Rückseite

### Altenpflegehilfe

monatliches Ausbildungsgehalt: 681 Euro **Dauer: 1 Jahr**

Altenpflegehelfer\*innen arbeiten bei der Betreuung, Versorgung und Pflege gebrechlicher bzw. kranker oder auch gesunder älterer Menschen mit. Sie helfen bei der Körperpflege und beim Essen oder verabreichen nach ärztlicher Anordnung Medikamente. Sie begleiten ältere Menschen außerdem z.B. bei Arztbesuchen oder Behördengängen. Gemeinsam mit anderen Pflegefachkräften wie Altenpfleger\*innen organisieren sie Programme zur Freizeitgestaltung für Senioren\*innen, z.B. Spielenachmittage oder sportliche Aktivitäten.

### Fachunteroffizier\*in

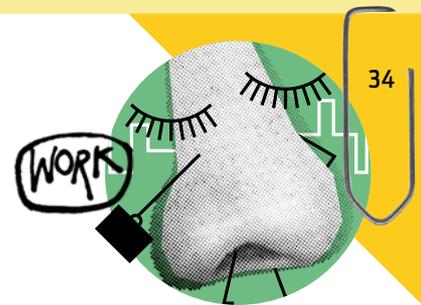
monatliches Ausbildungsgehalt: 1.466 Euro **Dauer: 1 Jahr**

Fachunteroffizier\*innen im allgemeinen Fachdienst werden bei der Bundeswehr eingesetzt. Sie arbeiten z.B. als Stabsdienst-, Informations- und Telekommunikationstechnikunteroffizier\*innen oder in der Wartung und Instandsetzung von Kraftfahrzeugen, Panzern oder Luftfahrzeugen.

### Kosmetiker\*in

monatliches Ausbildungsgehalt: 441 Euro **Dauer: 1 Jahr**

Kosmetiker\*innen beurteilen Hauttyp und -beschaffenheit ihrer Kunden\*Kundinnen. Sie reinigen die Haut, entfernen z.B. Mitesser, Pickel oder störende Körperbehaarung, tragen Masken und pflegende Cremes oder Lotionen auf und schneiden oder feilen Finger und Fußnägel. Bei der dekorativen Kosmetik tragen sie Makeups auf, formen Augenbrauen, färben Wimpern oder lackieren Nägel. Darüber hinaus verkaufen Kosmetiker\*innen auch Pflege und Kosmetikprodukte.



## Ausbildungsüberblick 2

Vergleichsspiel: Endlich ausgelernt!

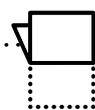
**Schulische Ausbildung** -30 Zeitpunkte

In Deutschland existieren etwa 180 rein schulische Ausbildungen, davon die meisten im sozialen, gesundheitlichen und technischen Bereich. Der Unterricht findet in Vollzeit an einer privaten oder staatlichen Berufsfachschule statt, wo du die Theorie erlernst und Prüfungen ablegen musst. Der Praxisanteil wird im Rahmen einiger/verschiedener Praktika erworben.

Eine schulische Ausbildung dauert in Deutschland normalerweise ein bis dreieinhalb Jahre.

Wichtig: Während der schulischen Ausbildung erhältst du keine Vergütung, musst aber unter Umständen Schulgebühren bezahlen.

Bitte entlang der gepunkteten Linie falten.



Vorderseite  
Rückseite

## Medizinische Assistenz

monatliche Ausbildungskosten: 186 Euro **Dauer: 3 Jahre**

Assistent\*innen für medizinische Gerätetechnik beraten medizinisches Personal im Hinblick auf die medizintechnische Ausstattung, informieren über die technischen und betriebswirtschaftlichen Daten sowie die Einsatzmöglichkeiten und Anwendung medizinischer Geräte. Sie halten die medizintechnischen Geräte instand, führen Kontrollen und Reparaturen durch. Auch bei der Geräteherstellung und -entwicklung, im Kundendienst und im Verkauf wirken sie mit.

## Physiotherapeut\*in

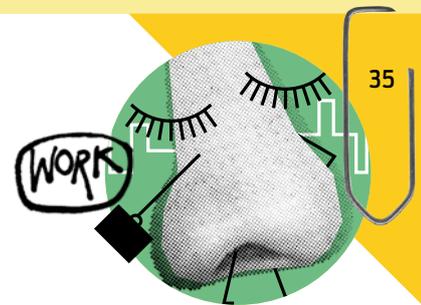
monatliche Ausbildungskosten: 272 Euro **Dauer: 3 Jahre**

Physiotherapeut\*innen unterstützen Patient\*innen bei der Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung ihrer Beweglichkeit und anderer körperlicher Funktionen. Auf der Basis ärztlicher Diagnose und eigener Beobachtung planen sie den Therapieablauf. Sie führen mit den Patient\*innen z.B. Übungen mit Geräten, Atemtherapie, Massagen, Elektrotherapien sowie Wärme oder Hydrotherapien durch.

## Erzieher\*in

monatliche Ausbildungskosten: 188 Euro **Dauer: 3 Jahre**

Erzieher\*innen beobachten das Verhalten und Befinden von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Sie betreuen sie und fördern z.B. ihr Sozialverhalten, die individuelle Entwicklung von Körper und Geist durch kreative Aufgaben und verschiedene Spiele. Außerdem dokumentieren sie diese Maßnahmen und deren Ergebnisse, führen Gespräche, unterstützen und beraten bei schulischen Aufgaben und privaten Problemen.



## Ausbildungsüberblick 2

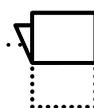
Vergleichsspiel: Endlich ausgelernt!

**Duale Ausbildung** -30 Zeitpunkte

Die duale Ausbildung findet sowohl im Betrieb als auch in einer Berufsschule statt. In der Berufsschule lernst du die Theorie, die du dann im Betrieb in die Praxis umsetzen und direkt vor Ort anwenden kannst.

Ein Vorteil dieser Ausbildungsform ist das Gehalt, das du während der gesamten Ausbildung erhältst. Die Ausbildungsdauer liegt zwischen zwei bis dreieinhalb Jahren.

Bitte entlang der gepunkteten Linie falten.



Vorderseite  
Rückseite

## KFZ-Mechatroniker\*in

monatliches Ausbildungsgehalt: 725 Euro **Dauer: 3,5 Jahre**

Mechatroniker\*innen bauen aus mechanischen, elektrischen und elektronischen Bauteilen komplexe mechatronische Systeme, z.B. Roboter für die industrielle Produktion. Sie bauen sie durch Schaltpläne und Konstruktionszeichnungen und prüfen das Gebaute sorgfältig, bevor sie es an ihre Kunden\*Kundinnen verkaufen. Außerdem halten sie mechatronische Systeme instand und reparieren sie.

## Kauffrau\*mann im Einzelhandel

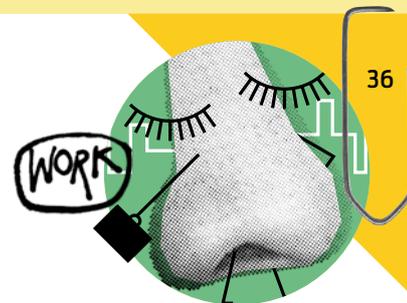
monatliches Ausbildungsgehalt: 676 Euro **Dauer: 3 Jahre**

Kaufleute im Einzelhandel verkaufen z.B. Bekleidung, Spielwaren, Nahrungsmittel, Unterhaltungselektronik oder Einrichtungsgegenstände an Kunden\*Kundinnen. Sie führen Beratungsgespräche mit Kunden\*Kundinnen, verkaufen Waren und bearbeiten Reklamationen. Außerdem planen sie den Einkauf, bestellen Waren und nehmen Lieferungen entgegen, überprüfen die Waren-Qualität und lagern sie fachgerecht. Sie helfen beim Auffüllen der Verkaufsregale und bei der Gestaltung der Verkaufsräume. Im Onlinehandel betreuen sie Onlineshops, pflegen Produktkataloge und setzen Onlinemarketing ein.

## Zahnmedizinische\*r Fachangestellte\*r

monatliches Ausbildungsgehalt: 610 Euro **Dauer: 3 Jahre**

Zahnmedizinische Fachangestellte planen Behandlungstermine und interne Abläufe und stellen die Nutzbarkeit von Räumen, Geräten und Instrumenten sicher. Sie assistieren bei Untersuchungen und Behandlungen. Zahnmedizinische Fachangestellte betreuen Patient\*innen vor, während und nach der Behandlung, erklären vorbeugende Maßnahmen und leiten zur Mundhygiene an. Sie erledigen den Schriftverkehr mit Krankenkassen und Labors und kontrollieren Zahlungseingänge.



## Ausbildungsüberblick 3

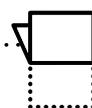
Vergleichsspiel: Endlich ausgelernt!

### **Duales Studium** -40 Zeitpunkte

Das duale Studium richtet sich an Jugendliche mit Abitur bzw. Fachabitur. Es ist ähnlich wie die duale Ausbildung aufgebaut, nur dass du hier statt in die Berufsfachschule an eine Hochschule oder eine Akademie gehst. Zur Auswahl stehen dir duale Studiengänge vor allem in den Bereichen Technik, Wirtschaft und Soziales.

Das duale Studium dauert in der Regel drei bis fünf Jahre und gilt als sehr zeitintensiv. Am Ende hast du sowohl einen Bachelor als auch eine abgeschlossene Ausbildung. Wichtig: Während des dualen Studiums erhältst du eine Ausbildungsvergütung. Zusätzlich übernimmt der Betrieb deine Studiengebühren.

Bitte entlang der gepunkteten Linie falten.



Vorderseite

Rückseite

## Eventmanager\*in

monatliche Ausbildungsvergütung: 560 Euro **Dauer: 3 Jahre**

Als Eventmanager\*in bist du zuständig für die Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen jeder Art. Sie kümmern sich auch um das Budget, die Sicherheit, die Betreuung von Gästen und/oder Teilnehmer\*innen, die Werbung sowie um sämtliche logistischen Maßnahmen.

## Wirtschaftsinformatiker\*in

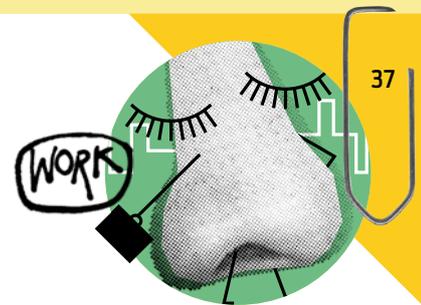
monatliche Ausbildungsvergütung: 764 Euro **Dauer: 3 Jahre**

Ein\*e Wirtschaftsinformatiker\*in erkennt und optimiert wirtschaftliche Geschäftsprozesse in Firmen. Hier arbeiten sie immer kundenorientiert und besprechen das Vorgehen mit ihren Auftraggeber\*innen bzw. Vorgesetzten.

## Fitnessökonom\*in

monatliche Ausbildungsvergütung: 500 Euro **Dauer: 4 Jahre**

Fitnessökonomie führen eine Fitnessanlage oder leiten ein Freizeit- und Gesundheitunternehmen wie z.B. Fitness-Center oder Institute für Ernährungstipps. Außerdem stellen sie Personal ein und führen Personalveränderungen durch.



## Ausbildungsüberblick 3

Vergleichsspiel: Endlich ausgelernt!

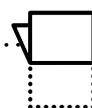
**Studium** -30 Zeitpunkte

Ein Studium wird überwiegend in theoretischer Form absolviert. Je nach Studienfach liegt die gesamte Studienzeit meist zwischen fünf und sechs Jahren.

Hinzu kommt teilweise eine Weiterbildung oder ein sogenanntes Referendariat von 1 bis 2 Jahren, bevor man ausgelernt in den Beruf starten darf.

Der Bachelor umfasst in der Regel 6 Semester (3 Jahre) und aufbauend darauf ist der Master mit 4 Semestern (2 Jahre) zu absolvieren.

Bitte entlang der gepunkteten Linie falten.



Vorderseite  
Rückseite

## Ärzt\*in

monatliche Studienkosten: 71 Euro **Dauer: 6 Jahre**

Als Ärzt\*in wird meist der\*die Fachärzt\*in für Allgemeinmedizin bezeichnet. Als Hausärzt\*in ist er\*sie die erste Anlaufstelle für erkrankte Menschen jeden Alters und mit fast jeder Vorgeschichte und verfügt dementsprechend über eine große Bandbreite an medizinischem Wissen.

## Ingenieur\*in

monatliche Studienkosten: 71 Euro **Dauer: 6 Jahre**

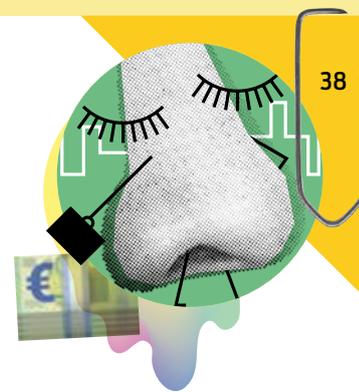
Ohne sie gäbe es keine Brücken, keine Autos, keine Backöfen oder Fernsehgeräte. Eine Welt ohne Ingenieure? Kaum denkbar! Ihre Einsatzgebiete sind vielfältig. Während beispielsweise ein\*eine Maschinenbauingenieur\*in Anlagen und Maschinen entwickelt und dabei auch viel Zeit im Büro und am Computer verbringt, ist ein\*eine Vertriebsingenieur\*in viel unterwegs, um Produkte zu verkaufen.

## Lehrer\*in

monatliche Studienkosten: 71 Euro **Dauer: 6 Jahre**

danach Referendariat, monatliches Gehalt: 1.100 Euro **Dauer: 1,5 Jahre**

Lehrerinnen und Lehrer sind entscheidend für gute Bildung in unserem Land. Sie begleiten Kinder und Jugendliche auf ihrem Bildungsweg und haben einen oftmals prägenden Einfluss auf deren Persönlichkeit.



## Gehaltsübersicht – monatliche Nettogehälter

Beruf	Nettogehalt (geschieden/ledig)	Nettogehalt (alleinerziehend)	Nettogehalt (verheiratet)
Kassierer*in	1.187 Euro	1.227 Euro	1.431 Euro
Reinigungskraft	1.072 Euro	1.102 Euro	1.254 Euro
Lagerlogistiker*in	1.526 Euro	1.570 Euro	1.742 Euro
Altenpflegehilfe	1.355 Euro	1.398 Euro	1.540 Euro
Fachunteroffizier*in	1.803 Euro	1.851 Euro	2.095 Euro
Kosmetiker*in	1.386 Euro	1.429 Euro	1.559 Euro
Medizinische Assistenz	1.685 Euro	1.732 Euro	1.827 Euro
Physiotherapeut*in	1.493 Euro	1.537 Euro	1.623 Euro
Erzieher*in	1.872 Euro	1.921 Euro	2.034 Euro
KFZ-Mechatroniker*in	1.784 Euro	1.832 Euro	1.984 Euro
Kauffrau*mann im Einzelhandel	1.459 Euro	1.503 Euro	1.603 Euro
Zahnmedizinische*r Fachangestellte*r	1.511 Euro	1.556 Euro	1.733 Euro
Eventmanager*in	1.977 Euro	2.028 Euro	2.195 Euro
Wirtschaftsinformatiker*in	3.115 Euro	3.183 Euro	3.319 Euro
Fitnessökonom*in	1.693 Euro	1.740 Euro	1.932 Euro
Ärzt*in	4.255 Euro	4.325 Euro	4.533 Euro
Ingenieur*in	2.885 Euro	2.949 Euro	3.080 Euro
Lehrer*in	2.623 Euro	2.682 Euro	2.955 Euro

\*Frauen in Deutschland verdienen durchschnittlich etwa 20 % weniger als Männer.  
 Ist deine Person X eine Frau, dann ziehe 20 % von dem Gehalt ab. Mit dem Taschenrechner ausrechnen.

## Rentenbescheid



**Renteninformation**  
Versicherungsnummer:  
65 070260 Z 999

**Sehr geehrte\*r Herr\*Frau**

Vorname:

---

Nachname:

---

**aus dem Stadtteil**

Stadtteil:

---

Wir gratulieren Ihnen zur Beendigung des Berufslebens!  
Deshalb freuen wir uns Ihnen Ihren Rentenbescheid auszuhändigen!

In dieser Renteninformation haben wir für Sie Ihre Rente zusammengestellt.

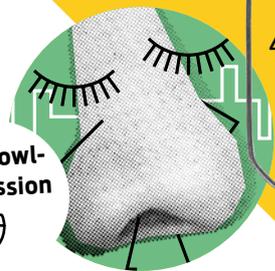
Alte Menschen gehen zwar nicht mehr arbeiten, bekommen aber trotzdem jeden Monat Geld: Die Rente. Mit der Rente funktioniert das so: Jede\*r, die\*der arbeitet, muss einen bestimmten Anteil vom Lohn oder Gehalt für die Rente abgeben. Das Geld wird in eine Versicherung eingezahlt: Die staatliche Rentenversicherung. Aus dieser Rentenversicherung wird das Geld dann an die Rentner im Land verteilt. Wie viel jede\*r Rentner\*in bekommt, hängt davon ab, wie viel er\*sie verdient hat. Außerdem ist es wichtig, wie viele Jahre er\*sie im Leben gearbeitet und in die Rentenversicherung eingezahlt hat: Je höher und länger der Verdienst, desto höher die Rente.

### **Höhe ihrer künftigen Regelaltersrente:**

Ihre bislang erreichte Rente entspräche nach heutigem Stand einer monatlichen Rente von:

**100 Zeitpunkten** und **Euro**

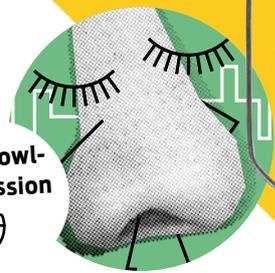
Mit freundlichen Grüßen,  
Ihre Deutsche Rentenversicherung Bund



## Optional: Fishbowl-Diskussion – »talk talk talk«

### Partnerschaft mit Kind(ern) – Leitfragen

- a) Leila ist 19 Jahre alt und schwanger. Sie möchte endlich von Zuhause ausziehen. Aber das ist leichter gesagt als getan. Eine Wohnung ist teuer. Wenn sie einen Nebenjob annimmt, hat sie weniger Zeit für ihre Ausbildung und für ihr Kind. Soll sie einen Kredit aufnehmen oder lieber drei weitere Jahre bei ihren Eltern wohnen bleiben? Woran sollte sie denken und welche Tipps hast du für sie?
- b) Erwerbstätige Eltern, die ihr Kind selbst betreuen und erziehen, haben Anspruch auf maximal 2 Jahre Elternzeit für jedes Kind. Während der Elternzeit werden die Eltern von ihrem Arbeitgeber zum Zweck der Betreuung ihres Kindes unbezahlt von der Arbeit freigestellt. Das Arbeitsverhältnis ruht also während der Elternzeit. Der Anspruch auf Elternzeit besteht für jeden Elternteil unabhängig. Paare können auch gleichzeitig in Elternzeit gehen. Währenddessen verdienen die Eltern kein Geld durch Arbeit. Die Eltern können nach der Geburt Elterngeld vom Staat bekommen, maximal für 14 Monate. Frage: Leila und Tom erwarten ihr erstes Kind und besprechen die Betreuung ihres Kindes. Tom verdient mehr, aber Leila möchte auch schnell wieder arbeiten. Welche Möglichkeiten gibt es? Gebt Leila und Tom Tipps für ihr Gespräch. Denkt auch an Kinderbetreuung und Teilzeitarbeit.
- c) Wer eine Zahnspange braucht: Oftmals übernehmen die Krankenkassen Großteile der anfallenden Kosten. Allerdings nimmt die Höhe des Zuschusses ab, je spezieller und aufwendiger die Spangen und die Behandlungen sind. Familie Koslowski möchte für ihren 14-jährigen Sohn Dennis die durchsichtige Zahnspange nehmen, allerdings sind die Selbstbeteiligungskosten viel höher, als bei einer einfachen Zahnspange. Wofür soll sich die Familie entscheiden? Gib deine Expertise ab.
- d) Herr Dogan ist in der Automobilbranche tätig und bekommt aufgrund guter Verkaufszahlen eine einmalige Prämie von 500 Euro. Die Wünsche in der Familie sind groß. Tochter Yasmin wünscht sich einen neuen Schreibtisch für ihr Zimmer, Sohn Kaan möchte einen großen Fernseher im Wohnzimmer, allerdings brauchen beide Kinder neue (Schul-)Bücher. Wie sollte entschieden werden? Wägt als Experten ab und gibt Herrn Dogan einen Rat.



## Optional: Fishbowl-Diskussion – »talk talk talk«

### Partnerschaft und Geld – Leitfragen

- a) Michaela Koch erfährt, dass sich der Gesundheitszustand ihrer Mutter stark verschlechtert hat. Sie ist nun pflegebedürftig. Das Geld aus der Pflegeversicherung reicht nicht aus. Soll Michaela Teilzeit arbeiten und die kranke Mutter pflegen oder in Vollzeit arbeiten und eine\*n Pfleger\*in bezahlen? Bring deine Meinung als Expert\*in ein und hilf Michaela eine Entscheidung zu treffen.
- b) Hakan und Anna sind zusammengezogen. Hakan arbeitet als Ingenieur in einem Unternehmen, Anna ist Erzieherin. Hakan verdient mehr als Anna. Bedeutet das, dass Hakan auch mehr Miete zahlen sollte als Anna? Sollen beide den gleichen Anteil zahlen? Was meint ihr als Experten, was ist fair?
- c) Jede zweite Person in Deutschland macht mehr als fünf Tage Urlaub im Jahr. Leider können sich das nicht alle Familien leisten. Familie Anders möchte gern in den Urlaub fahren, bräuchte aber eigentlich auch ein neues Sofa. Soll die Familie in den Urlaub fahren oder ein neues Sofa für das Wohnzimmer kaufen? Beides zu tun, ist eigentlich finanziell nicht möglich. Wozu würdest du, als Expert\*in, Familie Anders raten?
- d) Busfahrkarten, besonders Monatsfahrkarten, werden immer teurer und stellen für viele eine finanzielle Belastung dar. Sollte man riskieren, schwarz zu fahren und 60 Euro Strafe zahlen oder sollte man sparen, sich Geld leihen, etc. und ein Monatsticket für 91 Euro kaufen? Was sagst du als Expert\*in?

Interviewer\*in



Fishbowl-Diskussion  
»talk talk talk«

Interviewer\*in



Tischaufsteller erst hier auseinanderschneiden und dann entlang der gepunkteten Linie falten.

Expert\*in



Fishbowl-Diskussion  
»talk talk talk«

Expert\*in



Finanzamt



Rolle der  
Spielleitung

Finanzamt



Tischaufsteller erst hier auseinanderschneiden und dann entlang der gepunkteten Linie falten.

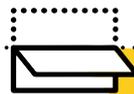
Spielleitung



Rolle der  
Spielleitung

Spielleitung

Arbeitgeber\*in



Rolle der  
Spielleitung

Arbeitgeber\*in



Tischaufsteller erst hier auseinanderschneiden und dann entlang der gepunkteten Linie falten.

Deutsche  
Rentenversicherung



Rolle der  
Spielleitung

Deutsche  
Rentenversicherung

1x pro Tisch

4

## Spielanleitung für die Spieler\*innen

### Kopiervorlagen Gruppentische

Storyboard der Spielphasen.....	46
1. Spielphase.....	47
2. Spielphase.....	48
3. Spielphase.....	49
4. Spielphase.....	50
Debriefing und Auswertung.....	50



# Storyboard der Spielphasen

## Einführungs- und Briefingphase

- A1 Was ist ein Planspiel?  
Herzlich willkommen beim Planspiel .....
- A2 Spielablauf:  
Tagesablauf, Pausen, Spielphasen .....
- A3 Aufgabenverteilung:  
Spieleitung und Spieler\*innen .....
- A4 Gruppenfindung:  
Zuordnung Stadtteil und Rollenverteilung .....
- Spiel zur Stadtteilzuordnung: »money-money« .....
- Optionale Spielvariante:  
Rollenkarten (Bäume).....
- A5 Vorstellung der Materialien:  
Gruppentische und Infowand .....
- A6 Was zählt im Spiel?  
Zeitpunkte und Geldbeträge .....

## Spielphase 1:

### Übergang Schule zu Beruf

- 1.0 Namensgebung Person X .....
- 1.1 Entscheidungsspiel: Berufliche Qualifikation .....
- 1.2 Würfelspiel: Transferleistung — Ja oder Nein? .....
- 1.3 Diskussion: Nebenjob — Ja oder Nein? .....
- 1.4 Quiz-Time: Bin ich bereit für ein Kind? .....
- Optionale Spielvariante:  
Fishbowl-Diskussion: Partnerschaft mit Kind(ern) ....
- 1.5 Diskussion: Umzug — Ja oder Nein? .....
- 1.6 Ende der Spielphase:  
Vergleich in der Zeit-Geld-Grafik .....

## Spielphase 2:

### Beruf, Karriere, Familiengründung

- 2.1 Vergleichsspiel: Endlich ausgelernt! .....
- 2.2 Entscheidungsspiel: Große Liebe — Partnerwahl .....

- 2.3 Diskussion: Brauche ich eine größere Wohnung? .....
- 2.4 Quiz-Time again!: Bin ich bereit für ein Kind?.....
- Optionale Spielvarianten:  
Fishbowl-Diskussion: Partnerschaft und Geld .....
- Überraschung: It's Babytime! .....
- Gespräch in den Rollengruppen der Bäume .....
- 2.5 Ende der Spielphase:  
Vergleich in der Zeit-Geld-Grafik .....

## Spielphase 3:

### Krise, Scheidung, Berufswechsel

- 3.1 Würfelspiel: Scheidung oder Berufswechsel.....
- 3.2 Scheidung .....
- Diskussion: Wer behält die Kinder? .....
- Diskussion: Welche Wohnung kann ich mir leisten? ....
- 3.3 Berufs- und Stellenwechsel.....
- Diskussion: Heute so — morgen anders .....
- 3.4 Ende der Spielphase: .....
- Vergleich in der Zeit-Geld-Grafik .....

## Spielphase 4:

### Renteneintritt und Ruhestand

- 4.1 Diskussion: Renteneintritt und Rückblick  
auf das Berufs- und Familienleben .....
- Spiel: Spaziergang durch Hannover!.....
- 4.2 Vergleichsspiel: Rentenbescheid .....

## Debriefing und Auswertung

- B1 Vergleichsspiel: »Alle die...« .....
- Vergleich Person X aus den verschiedenen Gruppen. ....
- Optionale Spielvariante:  
Rückblick in die Rollengruppen .....
- Veröffentlichung der Rolle (Bäume, Strategie) .....
- B2 Rückbindung an den Alltag der Spieler\*innen .....
- Vier Gesprächsrunden .....



# 1. Spielphase: Übergang Schule zu Beruf

## 1.0 Namensgebung Person X

Heute seid ihr für den Lebenslauf von Person X verantwortlich.

- › Ihr gebt eurer Person X jetzt einen Namen.
- › Tragt den Namen und den Stadtteil in dem sie lebt in das **Haushaltsbuch** ein.

### Grundsätzlich:

Wenn ihr nicht wisst, was bestimmte Begriffe bedeuten:  
Lest in eurem Checkheft  
»Was ist eigentlich... ?« nach  
oder fragt die Spielleitung!

## 1.1 Entscheidungsspiel: Berufliche Qualifikation

- › Spielt mit den anderen Gruppen das Vergleichsspiel ›Tellerwäscher\*in zur Chefärzt\*in‹ (Schere-Stein-Papier).
- › Es geht darum, wer sich als erstes für eine Berufsqualifikation entscheiden darf (Ausbildungsüberblick 1–3).
- › Tragt die Auswirkungen (Zeitpunkte und Geldwerte) in die Felder im **Haushaltsbuch** ein.



## 1.2 Würfelspiel: Transferleistung – Ja oder Nein?

- › Je nach Stadtteil sind eure Chancen größer oder kleiner, Transferleistungen zu bekommen. Der Würfel entscheidet!
- Würfelrunde 1: Wer erhält welche finanziellen Unterstützungen?
- Würfelrunde 2: Transferleistungsempfänger\*innen würfeln die Art der Transferleistung aus.
- Würfelcodierung: ① = Familie (monatliche Finanzspritze) ② = Staat (u.a. Hartz IV, BAföG)  
③ = Staat und Familie ④ = Familie und Staat ⑤ = Kredit von der Bank ⑥ = Familie und Stipendium
- › Tragt eure entsprechenden Punkte und Summen in das **Haushaltsbuch** ein.



## 1.3 Diskussion: Nebenjob – Ja oder Nein?

- › Entscheidet in der Gruppe, ob ihr einen Nebenjob annehmt oder nicht. Dieser kostet euch **-10 Zeitpunkte**.
- › Wenn euer Geldbetrag unter null Euro liegt, müsst ihr zwingend einen Nebenjob annehmen. Ihr verdient damit **+200 Euro** dazu.
- › Bedenkt, dass ihr bereits **-300 Euro** Fixkosten für das Leben habt!
- › Wenn euer Geldbetrag größer ist als null Euro: Ihr könnt euch aussuchen, ob ihr einen Nebenjob annehmen wollt.
- › Euer Zeitkonto darf nicht auf null kommen. Ihr habt sonst keine Zeit mehr für Freizeit und Hobbys.
- › Bitte die Werte in das **Haushaltsbuch** eintragen!

## 1.4 Quiz-Time: Bin ich bereit für ein Kind?

- › Die Spielleitung moderiert für alle Gruppen das Quiz.
- › Die Fragen zeigen euch, ob ihr bereit seid, ein Kind zu bekommen oder nicht.
- › Stimmt euch leise in der Gruppe über die Antworten ab.
- › Denkt daran, dass das Leben mit einem Kind teurer ist und ihr mehr Zeit einplanen müsst!
- › a) Ihr bekommt ein Kind? Ihr bekommt eine **Nachwuchskarte** von der Spielleitung.
- › b) Tragt die Veränderungen von der Nachwuchskarte in das **Haushaltsbuch** ein.



## 1.5 Diskussion: Umzug – Ja oder Nein?

- › Diskutiert in der Gruppe: Will eure Person X von zu Hause ausziehen?
- Ja:
  - Zieht **-350 Euro** Miete für ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft ab. Hier leben mindestens zwei Personen.
  - Wenn ihr ein Kind habt, braucht ihr mehr Platz. Für eine Zwei-Zimmer-Wohnung müsst ihr insgesamt **-650 Euro** einplanen.
  - Ihr habt keine 350 Euro beziehungsweise 650 Euro mehr? Dann müsst ihr eure Auszugspläne erstmal über den Haufen werfen!
- Nein:
  - Ihr wohnt weiter bei euren Eltern und müsst dort **keine Miete** bezahlen.
- › Tragt eure Entscheidung unter ›weitere Kosten‹ im **Haushaltsbuch** ein.



## 1.6 Ende der Spielphase: Vergleich in der Zeit-Geld-Grafik

- › Rechnet die Höhe eurer verfügbaren Endsumme und die Höhe eurer verfügbaren Zeit für die erste Spielphase aus.
- › Tragt beides in das Endsummen-Feld im **Haushaltsbuch** ein.
- › Der\*Die Gruppensprecher\*in trägt das Ergebnis in die **Zeit-Geld-Grafik** ein.



## 2. Spielphase: Beruf, Karriere, Familiengründung

### 2.1 Vergleichsspiel: Endlich ausgelernt!

Die Ausbildungsgehälter und -kosten in euren Gruppen werden miteinander verglichen. Dazu stellen sich die Gruppensprecher\*innen der Reihe nach auf. Sie sortieren sich nach Höhe der Gehälter und Kosten.

Juhu! Ihr habt endlich ausgelernt und erhaltet nun ein höheres monatliches Gehalt. Die berufliche Qualifikation zahlt sich aus. Euer monatliches Gehalt steht auf der **Gehaltsübersicht** an der Infowand. Tragt es in euer **Haushaltsbuch** ein. Beachtet bei der Gehaltshöhe ob eure Person X eine Frau oder ein Mann ist.

**Nur für Personen, die nach dem Schulabschluss direkt in ihren Beruf gestartet sind!**

- › Für Personen ohne Berufsausbildung bleibt der berufliche Trott erst einmal gleich.
- › Bleibt ihr in eurem aktuellen Job, erhaltet ihr für besondere Anstrengungen auf der Arbeit im Monat **+150 Euro** mehr.
- › Ihr müsst das Geld nicht annehmen, ihr habt nämlich stattdessen die Möglichkeit, einen neuen Beruf auszuwählen.
- › Guckt noch einmal auf den **Ausbildungsüberblick**, um euch die drei Berufsmöglichkeiten nach dem Schulabschluss anzugucken.
- › Schreibt gegebenenfalls die Gehaltsveränderung in euer **Haushaltsbuch**.
- › Zum Abschluss des Vergleichsspiels stellen sich wieder die Gruppensprecher\*innen der Reihe nach auf, um erneut die Höhe der Gehälter zu vergleichen.

**Tragt alle weiteren Punkte in euer Haushaltsbuch ein:**

- › Ein Fulltime-Job kostet euch **-40 Zeitpunkte**.
- › Wollt ihr euren Nebenjob behalten? **-10 Zeitpunkte / +200 Euro**.
- › Wer bereits ein Kind hat, übernimmt die Angaben von der **Nachwuchskarte** (auch in dieser Phase) im **Haushaltsbuch**.
- › Jetzt, wo ihr euer eigenes Geld verdient, zahlt ihr eure Schulden ab. Wenn ihr BAföG bekommen habt, zieht **-71 Euro** in der Spalte ›Schulden‹ ab. Wenn ihr einen Kredit bekommen habt, zieht **-60 Euro** in der Spalte ›Schulden‹ ab.

### 2.2 Entscheidungsspiel: Große Liebe – Partnerwahl

- › Wer viel Freizeit hat, hat auch mehr Zeit einen\*eine Partner\*in zu suchen: Vergleicht, welche Gruppe die meisten Zeitpunkte hat, bei einer Patt-Situation spielen die Gruppensprecher\*innen »Schere-Stein-Papier«, bis eine Gruppe übrig bleibt. Diese darf als erstes einen\*eine Partner\*in aussuchen.
- › Warum warten, wenn es passt? Ihr heiratet euren\*eure Partner\*in und zieht zusammen. Damit ihr eure Partner\*innen besser kennenlernt, könnt ihr bei der Spielleitung einen Briefumschlag wählen.
- › Aktualisiert euer **Haushaltsbuch!** Ab jetzt verdient ihr doppelt, tragt euer Gehalt als verheiratete Person und das Gehalt eures\*eurer Partners\*Partnerin ein.
- › Gilt nur für ›Schulabschluss‹: Wenn du im selben Beruf geblieben bist, rechne **+150 Euro** auf das verheiratete Gehalt dazu.

### 2.3 Diskussion: Brauche ich eine größere Wohnung?

Ihr müsst folgende Mietkosten kalkulieren, ihr habt die Wahl:

- › **-700 Euro** Miete für eine günstige 3-Zimmer-Wohnung oder
- › **-900 Euro** Miete für eine 4-Zimmer-Wohnung oder
- › **-1.100 Euro** Miete für eine größere 4-Zimmer-Wohnung in Hannover.

Das Zeitkonto verändert sich nicht.



### 2.4 Quiz-Time again!: Bin ich bereit für ein Kind?



- › Die Spielleitung moderiert für alle Gruppen das Quiz. Die Fragen zeigen euch, ob ihr (wieder) bereit seid, ein Kind zu bekommen oder nicht.

### 2.5 Ende der Spielphase: Vergleich in der Zeit-Geld-Grafik

- › Rechnet die Höhe eurer verfügbaren Endsumme und die Höhe eurer verfügbaren Zeit für die zweite Spielphase aus.
- › Tragt beides in das Endsummen-Feld im **Haushaltsbuch** ein.
- › Der\*Die Gruppensprecher\*in kann das Ergebnis in die **Zeit-Geld-Grafik** eintragen.



## 3. Spielphase: Krise, Scheidung, Berufswechsel

### 3.1 Würfelspiel: Scheidung oder Berufswechsel

Das Leben ist voller unvorhergesehener Ereignisse... lasst den Würfel darüber entscheiden, ob ihr euch von eurem Partner\* eurer Partnerin scheiden lassen müsst oder einen Berufswechsel vornehmen müsst. Würfelt ihr eine **gerade Augenzahl**, müsst ihr euch scheiden lassen, würfelt ihr eine **ungerade Augenzahl**, müsst ihr einen Berufswechsel vornehmen!

### 3.2 Scheidung (gerade Augenzahl)

In einem Fünftel aller Familien wohnen Kinder und Jugendliche nur mit einem Elternteil zusammen. Der andere Elternteil lebt in einer anderen Wohnung in der Stadt oder gar an einem anderen Ort. Grundsätzlich hat jedes Kind ein Recht darauf, beide Eltern zu sehen. Beide Eltern müssen dies möglich machen.

- › Scheidungen sind teuer. Für Anwalt und Gerichtsverfahren zahlt ihr **-1.000 Euro**.
- › Die Zeit, die ihr im Gericht verbringt, kostet euch **-10 Zeitpunkte**.

#### Diskussion: Wer behält die Kinder?

Diskutiert in der Gruppe darüber, ob das Kind/die Kinder bei euch bleiben oder zu eurem\*eurer Ex-Partner\*in gehen. Könnt ihr euch nicht einigen, spielt ihr »Schere-Stein-Papier« und der\*die Gewinner\*in entscheidet.

- › Ihr behaltet die Kinder und seid damit geschieden/ledig und alleinerziehend: Euer Gehalt verändert sich, schaut auf die Gehaltsübersicht an der Infowand.
- › Euer\*Eure Ex-Partner\*in behält die Kinder, ihr seid geschieden/ledig: Euer Gehalt verändert sich, schaut auf die Gehaltsübersicht. Schreibt das neue Gehalt/Unterhalt in das **Haushaltsbuch** und tragt alle Änderungen von der Scheidungskarte ein.

#### Diskussion: Welche Wohnung kann ich mir noch leisten?

Mietkosten, ihr habt die Wahl:

- › **-700 Euro** Miete für eine günstige 3-Zimmer-Wohnung oder
- › **-900 Euro** Miete für eine 4-Zimmer-Wohnung oder
- › **-1.100 Euro** Miete für eine größere 4-Zimmer-Wohnung in Hannover.

Das Zeitkonto verändert sich nicht weiter.

### 3.3 Berufs- und Stellenwechsel (ungerade Augenzahl)

Die Digitalisierung und Robotik verändern eure Arbeitswelt. Neue Berufe entstehen, Alte verschwinden. Neue Anforderungen an eure beruflichen Veränderungen sind normal:

- › Nur 37 Prozent der Menschen über vierzig Jahre sind heute noch in dem Beruf tätig, den sie mal gelernt haben.
- › Ca. 40 Prozent üben verwandte Tätigkeiten aus.
- › Ca. 23 Prozent arbeiten in fremden Berufsfeldern, in denen sie nicht ausgebildet wurden.

#### Diskussion: Heute so – morgen anders

Eure Person X wechselt die Arbeitsstelle. Sie muss sich bewerben, das kostet Zeit **-20 Zeitpunkte**.

- › Welche Gründe könnte es für einen Stellenwechsel eurer Person X geben?
- › Sucht mindestens fünf Gründe und bildet eine Rangfolge von 1–5. Schreibt diese auf.
- › Schaut auf die Einkommenstabelle, zieht die Geldbeträge/Zeitpunkte von eurem Gehalt ab.

Entscheidet euch für eine Variante, wenn ihr euch nicht entscheiden könnt, spielt »Schere-Stein-Papier«.

Der\*Die Gewinner\*in entscheidet über die Rangfolge. Ihr bekommt eine **Ereigniskarte**, tragt die Werte ins **Haushaltsbuch** ein.

### 3.4 Ende der Spielphase: Vergleich in der Zeit-Geld-Grafik

- › Rechnet die Höhe eurer verfügbaren Endsumme und die Höhe eurer verfügbaren Zeit für die dritte Spielphase aus.
- › Tragt beides in das Endsummen-Feld im **Haushaltsbuch** ein.
- › Der\*Die Gruppensprecher\*in kann das Ergebnis nun in die **Zeit-Geld-Grafik** eintragen.



## 4. Spielphase: Renteneintritt und Ruhestand

### 4.1 Renteneintritt und Rückblick auf das Berufs- und Familienleben

#### Diskussion: Renteneintritt und Rückblick auf das Berufs- und Familienleben

Es ist das Jahr 2070. Seit 2025 müssen alle Berufsgruppen in die staatliche Rentenversicherung Beiträge von ihrem Gehalt/Lohn einzahlen. Eure Person X kann nach 45 Berufsjahren nun ihren »Beruf an den Nagel hängen«. Sie geht in Rente.

1. Welche Vorteile hatte rückblickend welche Entscheidung im Leben eurer Person X?
2. Welche Nachteile hatte rückblickend welche Entscheidung im Leben eurer Person X?
3. Was war die beste Entscheidung eurer Person X?

#### Spiel: Spaziergang durch Hannover!

Rentner\*innen verschiedener Stadtteile treffen sich auf den »Stadtteilbänken«.  
Wenn die Musik stoppt, erhaltet ihr eine Spielanweisung durch die Spielleitung.

### 4.2 Rentenbescheid

#### Vergleichsspiel: Rentenbescheid

Endlich kommt der Rentenbescheid! An der Infowand erfahrt ihr welche Rente eure Person X bekommt.

- › Die Spielleitung trägt den Betrag ein und Person X bekommt die Rentenurkunde.
- › Wenn Person X mal in Teilzeit gearbeitet hat, werden ihr pauschal **-300 Euro** Rente abgezogen und **+50 Zeitpunkte** hinzugezählt.
- › Stellt euch in einer Reihe auf, nach der Höhe des Geldes/der Zeitpunkte und tragt ein letztes Mal euren Spielstand in die **Zeit-Geld-Grafik** ein.

### B1 Debriefing

#### Vergleichsspiel: »Alle die...«

Spielverlauf: Alle Spieler\*innen kommen in einem Sitzkreis zusammen.

Achtung! Es ist ein Platz weniger als die Anzahl der Spieler\*innen vorhanden.

Ein\*Eine Spieler\*in steht in der Mitte des Kreises und gibt die Anweisung, die Plätze zu wechseln.

Beispiele für die Anweisungen:

- › Alle die 1 oder 2 Kinder haben, müssen die Plätze wechseln.
- › Alle die 3 Kinder haben, ...
- › Alle die mit der Scheidung zufrieden sind, ...
- › Alle die weiblich oder männlich sind, ...
- › Alle die wenig Geld im Spiel hatten, ...

Der\*Die stehende Spieler\*in versucht in der Wechselphase einen freien Platz zu bekommen.

Die Person, die **keinen Platz** bekommt, fordert **Alle die...** erneut auf die Plätze zu wechseln und versucht ihrerseits einen freien Platz zu bekommen.

### B2 Auswertung

#### Rückbindung an den Alltag und Realitätsbezug

- › Persönliche und intuitive Statements zum Spielverlauf, positive Erfahrungen und Empfindungen
- › Offene Gesprächsrunde
- › Resuméé

1x pro Tisch

**5a**

## Spielmaterial für die Spieler\*innen

### Kopiervorlagen Gruppentische

Aufgabenverteilung der Gruppen.....	52
Haushaltsbuch.....	53–56



# Herzlich Willkommen beim Planspiel »Was geldet mich das an?!«

## Eure Person X wohnt im Stadtteil

Stadtteil:

---

## Eure Person X heißt

Vorname:

---

Nachname:

---

## Eure Aufgabenverteilung

Legt jetzt fest, wer aus eurem Team welche Aufgabe übernimmt:

› Finanzbeauftragte\*r:

---

Der\*Die Finanzbeauftragte\*r schreibt alles ins Haushaltsbuch.

› Gruppensprecher\*in:

---

Der\*Die Gruppensprecher\*in vertritt eure Gruppe in allen öffentlichen Spielphasen. Dazu zählen unter anderem Vergleichsspiele mit den anderen Spielgruppen und öffentliche Würfelrunden. Außerdem trägt die Gruppensprecher\*in die Daten in die Zeit-Geld-Grafik ein! Er\*Sie sollte außerdem den Überblick in Gruppendiskussionen behalten.

› Spielanleitungsleser\*in:

---

Der\*Die Spielanleitungsleser\*in behält den Überblick über die Spielanleitung für Spieler\*innen, hakt erfolgreich ausgeführte Aufgaben ab und liest für alle hörbar die nächste Aufgabe vor.

› Quizmaster\*in:

---

Der\*Die Quizmaster\*in zieht die Quiz- und Ereigniskarten und verliert die Aufgaben.

## Euer Haushaltsbuch

- › Schreibt den Namen eurer Person in das Haushaltsbuch.
- › Ihr seid nun verantwortlich für den Lebenslauf eurer Person X.
- › Alle Entscheidungen über Zeit und Geld werden in das Haushaltsbuch eingetragen.
- › Schafft ihr es zwischen Geld, Arbeitszeit und Freizeit ein gutes Gleichgewicht herzustellen?
- › Geldbetrag und Zeitpunkte dürfen nicht unter null kommen!
- › Jede Spielphase beginnt mit einer neuen Tabelle im Haushaltsbuch.
- › Am Ende jeder Spielphase tragt ihr euren verfügbaren Geldbetrag und die verfügbaren Zeitpunkte ein.



- Isernhagen-Süd
- Linden-Süd
- List
- Mühlberg
- Nordstadt
- Südstadt

## Haushaltsbuch

Schreibt den Namen eurer Person X in das Haushaltsbuch. Ihr seid nun verantwortlich für deren Lebenslauf. **Alle Entscheidungen über Zeit und Geld tragt ihr in das Haushaltsbuch ein.** Schafft ihr es zwischen Geld, Arbeitszeit und Freizeit ein gutes Gleichgewicht herzustellen? Wichtig: Geldebtrag und Zeitpunkte dürfen nicht unter null kommen!

Jede Spielphase beginnt mit einer neuen Tabelle im Haushaltsbuch. Am Ende jeder Spielphase tragt ihr eure verfügbaren Geldbeträge und die verfügbaren Zeitpunkte jeder Spielphase ein. ➔ Startet die Zeit immer mit 100 Zeitpunkten.

Stadtteil

Vorname und Nachname Person X

Ausbildung/Beruf

- 03 **Spielphase 1**  
Übergang Schule zu Beruf
- 04 **Spielphase 2**  
Beruf, Karriere, Familiengründung
- 05 **Spielphase 3**  
Krise, Scheidung, Berufswechsel

**Faltanleitung:** Alle Blätter vom Haushaltsbuch in der Mitte entlang der gepunkteten Linie mit der Schrift nach außen falten. Nach Seitenzahlen sortieren und an den Markierungen zusammenheften.



## Spielphase 1

\*ZP = Zeitpunkte; Zeit immer mit +100 Zeitpunkten starten

### Übergang Schule zu Beruf

	Einnahmen in Euro	Ausgaben in Euro	Zeit plus 100 ZP*
<input type="radio"/> Schulabschluss			-40 ZP
<input type="radio"/> Schulische Ausbildung			-30 ZP
<input type="radio"/> Einjährige Ausbildung			-30 ZP
<input type="radio"/> Duale Ausbildung			-30 ZP
<input type="radio"/> Duales Studium			-40 ZP
<input type="radio"/> Studium			-30 ZP
<input type="radio"/> Beruf			-40 ZP
Auf die Unterschiede zwischen Mann und Frau achten und auf mögliche Teilzeit (50 % des Gehalts).			
<b>Nebenjob</b>			-10 ZP
Hier gibt es das volle Geld ohne geschlechtsspezifische Abzüge .			
<b>Förderung/Leistungen</b>			
Die Leistungen stehen nicht allen Menschen zu, dies entscheidet sich im Spielverlauf.			
<b>Nachwuchs-Joker</b>			
<b>Miete</b>			
<input type="radio"/> WG-Zimmer		-350 Euro	
<input type="radio"/> Zwei-Zimmer-Wohnung		-650 Euro	
<b>Fixkosten</b>		-300 Euro	
Monatlich anfallende feste Ausgaben für: Ernährung, Hygiene/Gesundheit, Bildung, Fahrkosten, Anschaffungen/Instandhaltungen, Unterhaltung/Kommunikation.			
<b>Weitere Kosten</b>			
<b>Kind</b>			-30 ZP
<b>Zwischensumme</b>			
<b>Endsumme/Ergebnis</b>			100 ZP -
Einnahmen – Ausgaben			

## Spielphase 2

\*ZP = Zeitpunkte; Zeit immer mit +100 Zeitpunkten starten

### Karriere, Partnerschaft, Familiengründung

	Einnahmen in Euro	Ausgaben in Euro	Zeit plus 100 ZP*
<b>Einkommen Vollzeit-Beruf</b>			-40 ZP
Auf die Unterschiede zwischen Mann und Frau achten			
<b>Nebenjob</b>			-10 ZP
Hier gibt es das volle Geld ohne geschlechtsspezifische Abzüge			
<b>Förderung/Leistungen</b>			
Die Leistungen stehen nicht allen Menschen zu, dies entscheidet sich im Spielverlauf			
<b>Miete</b>			
<input type="radio"/> Drei-Zimmer-Wohnung		-700 Euro	
<input type="radio"/> Vier-Zimmer-Wohnung		-900 Euro	
<input type="radio"/> Große Vier-Zimmer-Wohnung		-1.100 Euro	
<b>Fixkosten</b>		-300 Euro	
<b>Kind 1</b>			-30 ZP
<b>Schulden</b>			
<b>Nachwuchs-Joker</b>			
<b>Zwischensumme oberer Teil</b>			
<b>Endsumme oberer Teil</b>			100 ZP -
Einnahmen – Ausgaben			
<b>Partner*in</b>			
Einnahmen in Euro      Ausgaben in Euro      Zeit plus 100 ZP*			
<b>Gemeinsames Einkommen</b>			
Hier das Einkommen von oben abziehen!			
<b>Nebenjob Partner*in</b>			



	Einnahmen in Euro	Ausgaben in Euro	Zeit plus 100 ZP*
<b>Fixkosten</b>		- 300 Euro	
<b>Kind 1</b>			-30 ZP/-5 ZP
Scheidungsverlauf 1 oder 2 / 3 oder 4			
<b>Kind 2</b>			-10 ZP/-5 ZP
Scheidungsverlauf 1 oder 2 / 3 oder 4			
<b>Kind 3</b>			-10 ZP/-5 ZP
Scheidungsverlauf 1 oder 2 / 3 oder 4			
<b>Nachwuchs-Joker Spielphase 1</b>			
<b>Nachwuchs-Joker Spielphase 2</b>			
<b>Schulden</b>			
<b>Zwischensumme oberer Teil</b>			100 ZP -
<b>Endsumme oberer Teil</b> Einnahmen – Ausgaben			

	Einnahmen in Euro	Ausgaben in Euro	Zeit plus 100 ZP*
<b>Partner*in</b>			
<b>Einkommen Beruf Partner*in</b>			
<b>Nebenjob Partner*in</b>			
<b>Fixkosten Partner*in</b>		-300 Euro	
<b>Schulden Partner*in</b>			
<b>Förderung/Leistungen Partner*in</b>			
<b>Zwischensumme Partner*in</b>			
<b>Zwischensumme oberer Teil</b>			
<b>Summe der Zwischensummen</b>			
<b>Ergebnis</b> Einnahmen – Ausgaben			

	Einnahmen in Euro	Ausgaben in Euro	Zeit plus 100 ZP*
<b>Fixkosten Partner*in</b>		- 300 Euro	
<b>Schulden Partner*in</b>			
<b>Förderung/Leistungen Partner*in</b>			
<b>Kind 2</b>			-10 ZP
<b>Überraschung</b>			-10 ZP
<b>Zwischensumme Partner*in</b>			
<b>Endsumme/Ergebnis</b> Einnahmen – Ausgaben			100 ZP -

### Spielphase 3

## Krise, Scheidung und Berufswechsel

	Einnahmen in Euro	Ausgaben in Euro	Zeit plus 100 ZP*
<b>Variante 1: Scheidung</b>			
<b>Scheidung</b> Bitte ankreuzen: Sorgerecht ja O / nein O, siehe Ereigniskarten Scheidungsverläufe.		- 1000 Euro	-10 ZP
<b>Einkommen Beruf</b> Auf die Unterschiede zwischen Mann und Frau achten und auf mögliche Teilzeit (50 % des Gehalts).			-40 ZP
<b>Nebenjob</b> Hier gibt es das volle Geld ohne geschlechtsspezifische Abzüge.			-10 ZP
<b>Förderung/Leistungen</b> Die Leistungen stehen nicht allen Menschen zu, dies entscheidet sich im Spielverlauf.			
<b>Miete</b> O Drei-Zimmer-Wohnung O Vier-Zimmer-Wohnung O Große Vier-Zimmer-Wohnung		-700 Euro -900 Euro -1.100 Euro	



**Variante 2: Berufs- und Stellenwechsel** Einnahmen in Euro Ausgaben in Euro Zeit plus 100 ZP\*

<b>Stellenwechsel</b> Siehe Infoblatt/Ereigniskarten Berufs- und Stellenwechsel.			-10 ZP
<b>Einkommen aus Spielphase 2</b> zuzüglich der Gehaltserhöhung/-absenkung, siehe Infoblatt.			-40 ZP
<b>Nebenjob</b> Hier gibt es das volle Geld ohne geschlechtsspezifische Abzüge.			-10 ZP
<b>Förderung/Leistungen</b> Die Leistungen stehen nicht allen Menschen zu, dies entscheidet sich im Spielverlauf.			
<b>Zusätzliche Kosten</b> für Kinderbetreuung			
<b>Zusätzliche Kosten</b> für Fahrten von und zur Arbeit.			
<b>Miete</b> <input type="radio"/> Drei-Zimmer-Wohnung <input type="radio"/> Vier-Zimmer-Wohnung <input type="radio"/> Große Vier-Zimmer-Wohnung		-700 Euro -900 Euro -1.100 Euro	
<b>Wohngeld</b>			
<b>Kinderzuschlag</b>			
<b>Fixkosten</b>		-300 Euro	
<b>Kind 1</b> Betreuungszeiten			-10 ZP
<b>Kind 2</b>			-10 ZP
<b>Kind 3</b>			-10 ZP
→			

\*ZP = Zeitpunkte; Zeit immer mit +100 Zeitpunkten starten

<b>Nachwuchs-Joker Spielphase 1</b>			
<b>Nachwuchs-Joker Spielphase 2</b>			
<b>Schulden</b>			
<b>Umzugskosten</b>		-2.000 Euro	-10 ZP
<b>Zwischensumme oberer Teil</b>			100 ZP -
<b>Endsumme oberer Teil</b> Einnahmen – Ausgaben			

<b>Partner*in</b>	<b>Einnahmen</b> in Euro	<b>Ausgaben</b> in Euro	<b>Zeit</b> Start mit 100 ZP
<b>Beruf Partner*in</b>			
<b>Nebenjob Partner*in</b>			
<b>Fixkosten Partner*in</b>		-300 Euro	
<b>Schulden Partner*in</b>			
<b>Förderung/Leistungen Partner*in</b>			
<b>Zusätzliche Kosten</b> für Wege von und zur Arbeit			
<b>Zwischensumme Partner*in</b>			
<b>Zwischensumme oberer Teil</b>			
<b>Summen der Zwischensummen</b>			
<b>Ergebnis</b> Einnahmen – Ausgaben			

\*ZP = Zeitpunkte; Zeit immer mit +100 Zeitpunkten starten

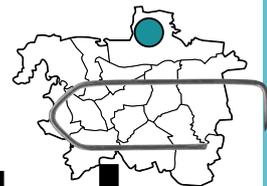
## Spielmaterial für die Spieler\*innen

### Kopiervorlagen Gruppentische

#### Stadtteilinformationen:

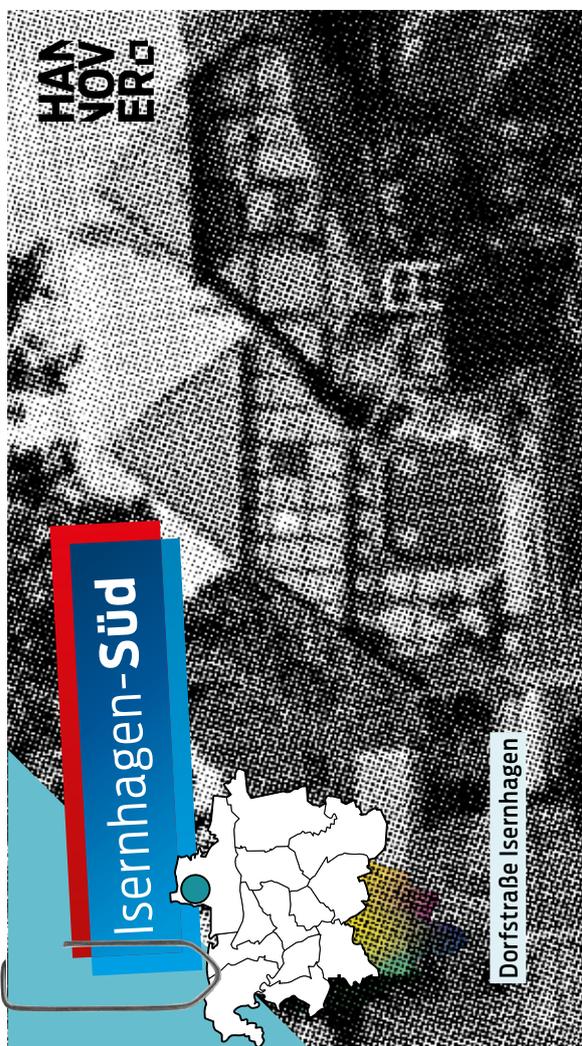
Isernhagen-Süd .....	58
Linden-Süd .....	59
List .....	60
Mühlenberg .....	61
Nordstadt .....	62
Südstadt .....	63

# Isernhagen-Süd

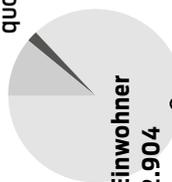


# Isernhagen-Süd

Zuerst hier auseinanderschneiden und dann den Tischaufsteller entlang der gepunkteten Linie falten.



Migrationsquote 10,8 %  
Arbeitslosenquote 1,9 %



Fläche  
8,66 km<sup>2</sup>

## Stadtteilinformation

### Herzlich willkommen Du wohnst in Isernhagen-Süd

- Der Stadtteil liegt im Norden Hannovers.
- Am Flüsschen Wietze und malerischen Feldern gelegen, lässt der Stadtteil die Herzen von Naturfreunden höher schlagen.
- Isernhagen-Süd hat eine Fläche von 8,66 km<sup>2</sup>.
- 2.904 Menschen leben dort.
- Der Anteil der Menschen mit Migrationsgeschichte beträgt 10,8 %.
- Die Arbeitslosenquote beträgt 1,9 %.

### Die Transferleistungsquote in Isernhagen-Süd liegt bei 1,5 %.

Eine Transferleistung beschreibt das Geld, welches der Staat den Menschen zur Unterstützung gibt. Nicht alle Menschen haben Anspruch auf Transferleistungen und je nach Einkommen verändert sich die Höhe der monatlichen Zahlungen. So gibt es zum Beispiel Unterschiede zwischen Arbeitslosengeld I und Arbeitslosengeld II (Hartz IV). Aber auch Wohngeld und Kindergeld gehören zur finanziellen Unterstützung.

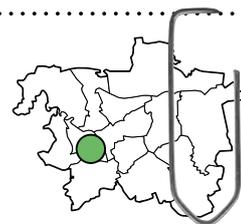
Quelle: Sozialbericht 2018 Hannover



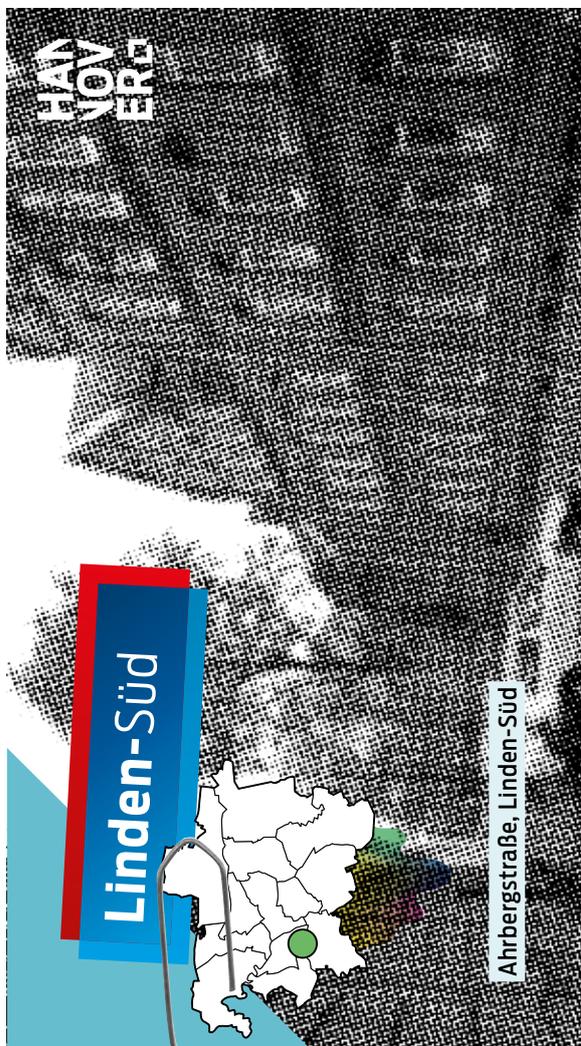
Die Stadtteilinformation bitte entlang der gestrichelten Linie trennen.

# Linden-Süd

# Linden-Süd



Zuerst hier auseinanderschneiden und dann den Tischaufsteller entlang der gepunkteten Linie falten.



Arbeitslosen-  
quote 10,4 %

Einwohner  
10.339

Migrations-  
quote 41,6 %

Fläche  
2,52 km<sup>2</sup>

## Stadtteilinformation

### Herzlich willkommen

#### Du wohnst in Linden-Süd

- Der Stadtteil liegt im Süd-Westen Hannovers.
- Hier gibt es den Lindener Berg, das mediterran geprägte Ahrbergviertel und das bunte Treiben auf der Deisterstraße.
- Linden-Süd hat eine Fläche von 2,52 km<sup>2</sup>.
- 10.339 Menschen leben dort.
- Der Anteil der Menschen mit Migrationsgeschichte beträgt 41,6 %.
- Die Arbeitslosenquote beträgt 10,4 %.

#### Die Transferleistungsquote in Linden-Süd liegt bei 29,9 %.

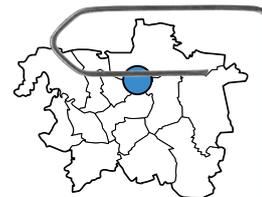
Eine Transferleistung beschreibt das Geld, welches der Staat den Menschen zur Unterstützung gibt. Nicht alle Menschen haben Anspruch auf Transferleistungen und je nach Einkommen verändert sich die Höhe der monatlichen Zahlungen. So gibt es zum Beispiel Unterschiede zwischen Arbeitslosengeld I und Arbeitslosengeld II (Hartz IV). Aber auch Wohngeld und Kindergeld gehören zur finanziellen Unterstützung.

Quelle: Sozialbericht 2018 Hannover

Die Stadtteil-  
information  
bitte entlang  
der gestrichelten  
Linie trennen.

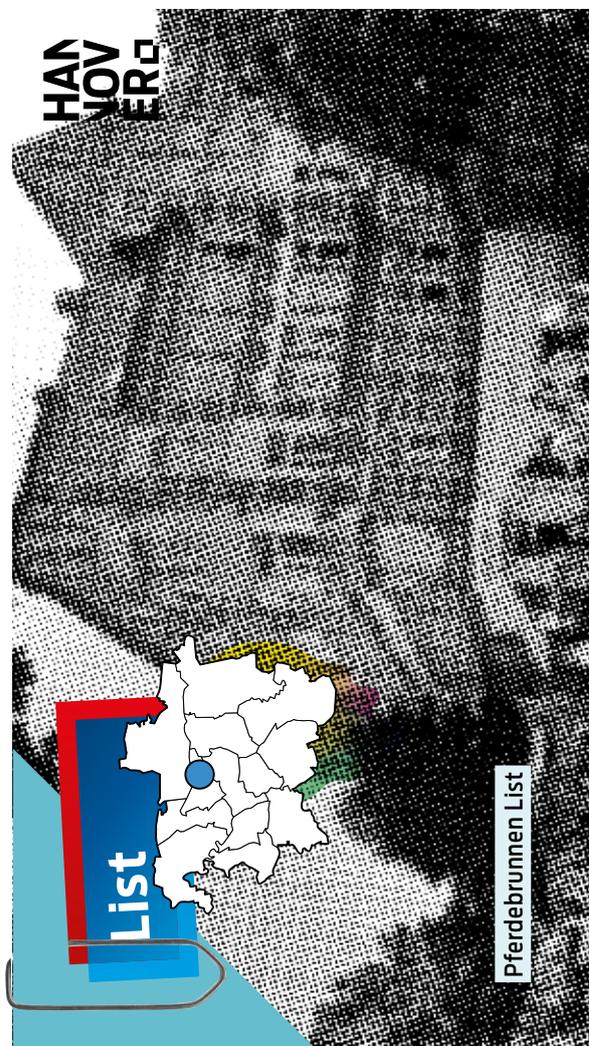
List

List

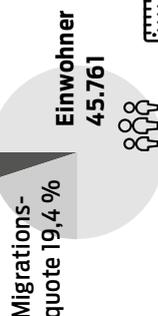


5b // Spielmaterial Spieler\*innen // Gruppentische

Zuerst hier auseinanderschneiden und dann den Tischaufsteller entlang der gepunkteten Linie falten.



Arbeitslosen-  
quote 4,6 %



Fläche  
5,0 km<sup>2</sup>

### Stadtteilinformation

## Herzlich willkommen

### Du wohnst in der List

- > Der Stadtteil liegt etwas nördlich in Hannover.
- > Hier gibt es hervorragende Einkaufsmöglichkeiten und ein großes kulturelles Angebot.
- > Die List hat eine Fläche von 5,0 km<sup>2</sup>.
- > 45.761 Menschen leben dort.
- > Der Anteil der Menschen mit Migrationsgeschichte beträgt 19,4 %.
- > Die Arbeitslosenquote beträgt 4,6 %.

### Die Transferleistungsquote in der List liegt bei 10,4 %.

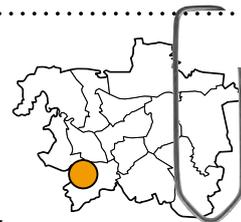
Eine Transferleistung beschreibt das Geld, welches der Staat den Menschen zur Unterstützung gibt. Nicht alle Menschen haben Anspruch auf Transferleistungen und je nach Einkommen verändert sich die Höhe der monatlichen Zahlungen. So gibt es zum Beispiel Unterschiede zwischen Arbeitslosengeld I und Arbeitslosengeld II (Hartz IV). Aber auch Wohngeld und Kindergeld gehören zur finanziellen Unterstützung.

Quelle: Sozialbericht 2018 Hannover



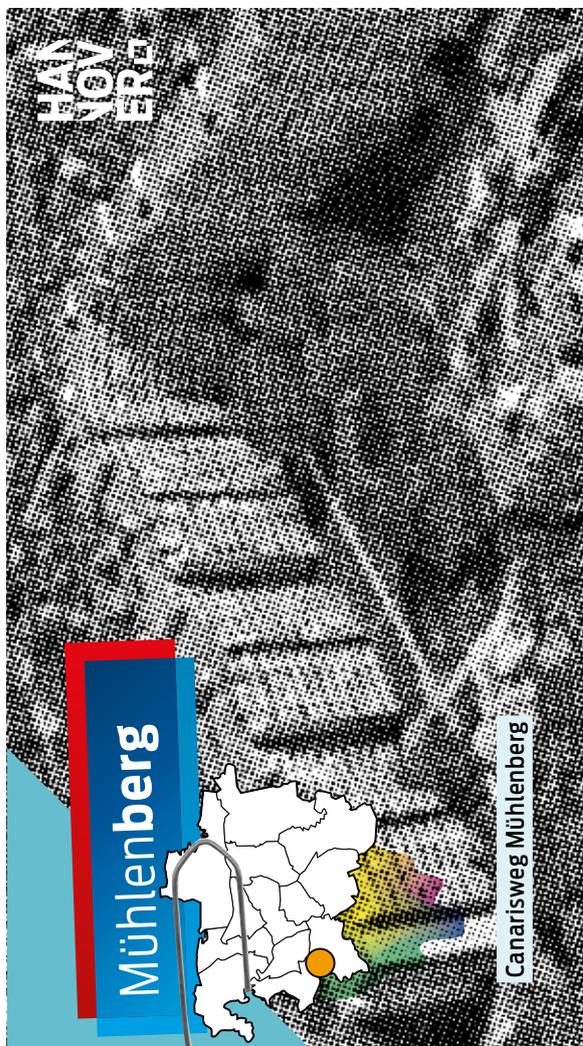
Die Stadtteil-  
information  
bitte entlang  
der gestrichelten  
Linie trennen.

# Mühlenberg



# Mühlenberg

Zuerst hier auseinanderschneiden und dann den Tischaufsteller entlang der gepunkteten Linie falten.



Arbeitslosen-  
quote 17,7 %



Fläche  
1,20 km<sup>2</sup>

## Stadtteilinformation

### Herzlich willkommen

#### Du wohnst in Mühlenberg

- Der Stadtteil liegt im Süd-Westen Hannovers.
- Hier gibt es ein vielfältiges Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche.
- Mühlenberg hat eine Fläche von 1,20 km<sup>2</sup>.
- 7.573 Menschen leben dort.
- Der Anteil der Menschen mit Migrationsgeschichte beträgt 52,3 %.
- Die Arbeitslosenquote beträgt 17,7 %.

#### Die Transferleistungsquote in Mühlenberg liegt bei 46,2 %.

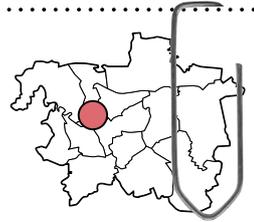
Eine Transferleistung beschreibt das Geld, welches der Staat den Menschen zur Unterstützung gibt. Nicht alle Menschen haben Anspruch auf Transferleistungen und je nach Einkommen verändert sich die Höhe der monatlichen Zahlungen. So gibt es zum Beispiel Unterschiede zwischen Arbeitslosengeld I und Arbeitslosengeld II (Hartz IV). Aber auch Wohngeld und Kindergeld gehören zur finanziellen Unterstützung.

Quelle: Sozialbericht 2018 Hannover

Die Stadtteil-  
information  
bitte entlang  
der gestrichelten  
Linie trennen.

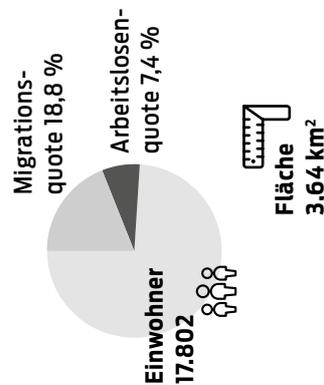
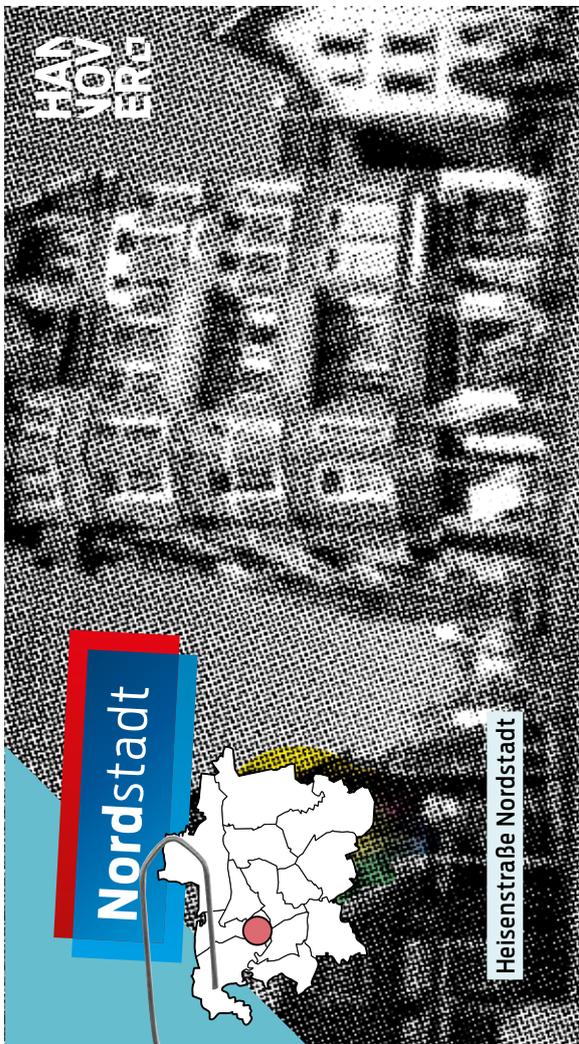


# Nordstadt



# Nordstadt

Zuerst hier auseinanderschneiden und dann den Tischaufsteller entlang der gepunkteten Linie falten.



## Stadtteilinformation

### Herzlich willkommen Du wohnst in der Nordstadt

- › Der Stadtteil liegt im Westen Hannovers.
- › Hier gibt es sehr viele schöne Parks, zahlreiche Kneipen, Cafés und eine lange Einkaufsmeile.
- › Die Nordstadt hat eine Fläche von 3,64 km².
- › 17.802 Menschen leben dort.
- › Der Anteil der Menschen mit Migrationsgeschichte beträgt 18,8 %.
- › Die Arbeitslosenquote beträgt 7,4 %.

### Die Transferleistungsquote in der Nordstadt liegt bei 18,8 %.

Eine Transferleistung beschreibt das Geld, welches der Staat den Menschen zur Unterstützung gibt. Nicht alle Menschen haben Anspruch auf Transferleistungen und je nach Einkommen verändert sich die Höhe der monatlichen Zahlungen. So gibt es zum Beispiel Unterschiede zwischen Arbeitslosengeld I und Arbeitslosengeld II (Hartz IV). Aber auch Wohngeld und Kindergeld gehören zur finanziellen Unterstützung.

Quelle: Sozialbericht 2018 Hannover

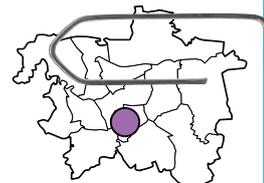


Die Stadtteil-  
information  
bitte entlang  
der gestrichelten  
Linie trennen.

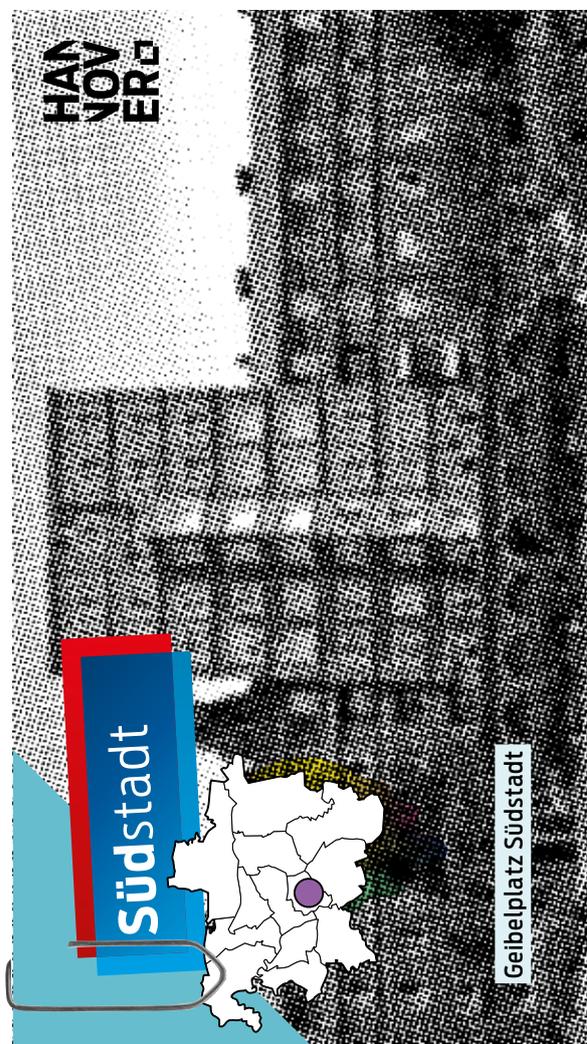
# Südstadt



# Südstadt



Zuerst hier auseinanderschneiden und dann den Tischaufsteller entlang der gepunkteten Linie falten.



## Stadtteilinformation

### Herzlich willkommen Du wohnst in der Südstadt

- Der Stadtteil liegt im Süden Hannovers.
- Hier gibt es Naherholung pur.  
Der Maschsee bietet den perfekten Ort für lange Spaziergänge oder eine Bootstour.
- Die Südstadt hat eine Fläche von 5,17 km<sup>2</sup>.
- 40.221 Menschen leben dort.
- Der Anteil der Menschen mit Migrationsgeschichte beträgt 6,5 %.
- Die Arbeitslosenquote beträgt 3,3 %.

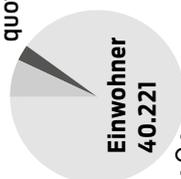
### Die Transferleistungsquote in der Südstadt liegt bei 6,5 %.

Eine Transferleistung beschreibt das Geld, welches der Staat den Menschen zur Unterstützung gibt. Nicht alle Menschen haben Anspruch auf Transferleistungen und je nach Einkommen verändert sich die Höhe der monatlichen Zahlungen. So gibt es zum Beispiel Unterschiede zwischen Arbeitslosengeld II und Arbeitslosengeld II (Hartz IV). Aber auch Wohngeld und Kindergeld gehören zur finanziellen Unterstützung.

Quelle: Sozialbericht 2018 Hannover

Migrations-  
quote 6,5 %

Arbeitslosen-  
quote 3,3 %



Fläche  
5,17 km<sup>2</sup>



Die Stadtteil-  
information  
bitte entlang  
der gestrichelten  
Linie trennen.

1x pro Tisch

**5c**

## Spielmaterial für die Spieler\*innen

Kopiervorlagen  
**Gruppentische**

Checkheft  
»Was ist eigentlich...?« ..... 65–73

# Inhalt

## Checkheft

### Was ist eigentlich...?

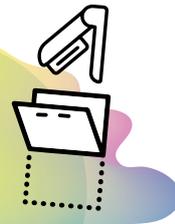
- 03 Familienleben ist bunt
- 04 BAFöG
- 04 Mutterschutz
- 05 Elterngeld
- 06 Unterhaltsvorschuss
- 07 Kindergeld
- 07 Kinderzuschlag: Der Zuschlag zum Kindergeld
- 08 Das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)
- 09 Das Arbeitslosengeld 2 (Hartz IV): Berechnungsgrundlagen
- 14 Wohngeld
- 14 Kinderbetreuungskosten
- 15 Altersrente

## Glossar

### Was ist eigentlich...?

- 16 Scheidung und Trennung
- 16 Patchwork Familie
- 17 Regenbogenfamilie
- 17 Gender Pay Gap
- 17 Unbezahlte Arbeit
- 18 Miete zahlen

**Faltanleitung:** Alle Blätter vom Checkheft in der Mitte entlang der gepunkteten Linie mit der Schrift nach außen falten. Nach Seitenzahlen sortieren und an den Markierungen zusammenheften.



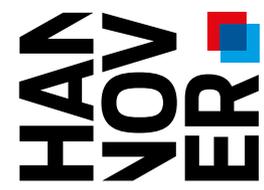
**Impressum**  
Landeshauptstadt Hannover  
Dezernat IV, Fachbereich Jugend und Familie,  
Familienmanagement  
Kurt-Schumacher-Straße 29, 30159 Hannover  
[www.hannover.de/familie](http://www.hannover.de/familie)

**Materialsammlung**  
Landeshauptstadt Hannover, Stand 2/2020



# Checkheft

»Was ist eigentlich...?«  
Informationen zu Leistungen  
für Familien



## Informationen zu Leistungen für Familien

### Familienleben ist bunt

Für die meisten Menschen ist Familie das Wichtigste im Leben. Starke Familien haben starke Kinder – egal, in welcher Familienform sie aufwachsen. Doch es gibt nicht die **eine** Familienform.

Das Familienleben ist bunt und ganz unterschiedlich. Die meisten Eltern in Deutschland sind verheiratet. Aber auch ohne verheiratet zu sein, gründen Menschen eine Familie.

Doch nicht jede Beziehung und jede Ehe hält. Deshalb leben Kinder bei einem Elternteil – meistens bei der Mutter. Manchmal haben Kinder auch zwei zu Hause. Sie leben zur Hälfte beim Vater und zur Hälfte bei der Mutter.



## BAföG/BAB

Wenn Jugendliche einer Ausbildung nachgehen oder studieren, können sie Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) oder BAföG beantragen.

Auf die staatliche Ausbildungsförderung hat ein junger Mensch Anspruch, wenn die Eltern die Ausbildung oder das Studium nicht finanzieren können.

- Ob der\* die Jugendliche BAföG/BAB erhält, hängt ab
- › vom Einkommen der Eltern.
- › von der Art der Ausbildung und
- › der Wohnform des Kindes (bei den Eltern oder in der eigenen Wohnung).

[www.bafög.de](http://www.bafög.de)

Quelle: bmsfj Starke Familiencheckheft Stand 01.01.2020

## Mutterschutz

Durch den Mutterschutz sollen Mutter und Kind geschützt werden.

In der Zeit des Mutterschutzes wird der Lohn in der bisherigen Höhe vom Arbeitgeber fortgezahlt.

- › Mütter müssen sechs Wochen vor der Geburt nur arbeiten, wenn sie sich dazu bereit erklären.
  - › Mütter dürfen auf keinen Fall acht Wochen nach der Geburt arbeiten.
- Wenn Mütter Arbeitslosengeld II, Sozialgeld oder Sozialhilfe bekommen, kann vielleicht die Leistung erhöht werden (Mehrbedarf für Mutterschaft).

### Wo beantragen Menschen Mutterschaftsgeld?

- › Berufstätige bei ihren Krankenkassen
- › Empfänger\*innen von Arbeitslosengeld II beim Jobcenter der Region
- › Empfänger\*innen von Sozialhilfe oder Sozialgeld beim Fachbereich Soziales der Stadt Hannover.

Quelle: bmsfj Starke Familiencheckheft Stand 01.01.2020



# Elterngeld

Mutter und Vater bekommen Elterngeld, wenn sie mit ihrem kleinen Kind nach der Geburt nicht arbeiten. Sie haben **Anspruch auf Elterngeld** (max. 14 Monate) und **Elternzeit** (max. 3 Jahre).

Elterngeld und Elternzeit helfen Eltern, sich nach der Geburt auf ihr neugeborenes Kind zu konzentrieren und **zeitweise nicht oder weniger zu arbeiten**.

## Wie viel Elterngeld können Eltern bekommen?

Es kommt darauf an, wie viel Geld die Mutter oder der Vater vor der Geburt des Kindes verdient hat. Die meisten Eltern bekommen 65 Prozent ihres vorherigen Lohnes (Nettoeinkommen), den sie vor der Geburt von dem Kind verdient haben.

Auch Elternteile, die vor der Geburt kein Einkommen hatten, können Elterngeld erhalten.

### Gut zu wissen:

Es gibt zwei verschiedene Varianten für das Elterngeld!

#### Basis-Elterngeld

Ein Elternteil bekommt höchstens 12 Monate Elterngeld. Es gibt zwei Monate dazu, wenn beide Eltern Elternzeit nehmen. Mutter und Vater können sich die maximal 14 Monate aber auch anders aufteilen.

#### Elterngeld-Plus

Das Elterngeld-Plus lohnt sich für Eltern, die bald nach der Geburt in Teilzeit arbeiten möchten. Teilzeit bedeutet: sie arbeiten 30 Stunden oder weniger in der Woche. Sie bekommen dann zu ihrem Lohn Elterngeld-Plus. Elterngeld-Plus kann 2 Jahre lang bezogen werden.

Eltern können sich auch für einen **Partnerschaftsbonus entscheiden**. Dann müssen beide Eltern zu gleichen Teilen vier Monate Teilzeit arbeiten, das bedeutet mindestens 25 bis maximal 30 Stunden pro Woche. Auch getrennt lebende Eltern können sich den Partnerschaftsbonus teilen.

Aus einem Elterngeld-Monat ... werden zwei Elterngeld-Plus-Monate.



## Wo beantragen Eltern Elterngeld?

Elterngeld können Eltern im Fachbereich Jugend und Familie (Jugendamt) ihrer Stadt oder Kommune beantragen.

[www.bmfsfj.de/elterngeldinfos](http://www.bmfsfj.de/elterngeldinfos)

Quelle: bmfsfj Starke Familiencheckheft Stand 01.01.2020

# Unterhaltsvorschuss

Unterhaltsvorschuss unterstützt Eltern, die ihr Kind allein erziehen. Er wird gezahlt, wenn ein Elternteil vom anderen **keinen, unregelmäßig oder nur ungenügend Unterhalt** für das gemeinsame Kind bekommt.

Der Staat legt dieses Geld aus, damit das Kind ausreichend versorgt wird. Der Unterhaltsvorschuss muss von dem Unterhaltspflichtigen (meistens der Vater) zurückgezahlt werden. Dies gilt, wenn er genug Geld verdient.

### Gut zu wissen:

Das Kind erhält keinen Unterhaltsvorschuss mehr, wenn der Elternteil bei dem das Kind lebt, wieder neu verheiratet ist.

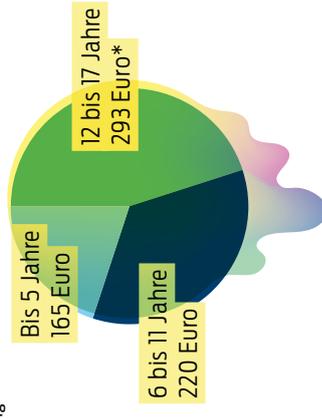
## Wo beantragen Eltern Unterhaltsvorschuss?

Unterhaltsvorschuss können Eltern im Fachbereich Jugend und Familie (Jugendamt) ihrer Stadt beantragen.

Der Unterhaltsvorschuss beträgt im Jahr 2020 monatlich:

- für Kinder bis zu 5 Jahren: 165 Euro
- für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren: 220 Euro
- für Kinder zwischen 12 und 17 Jahren: 293 Euro\*

\*Hier gelten Sonderregelungen, die bei der Beantragung erfragt werden können.



# Kindergeld

Alle Kinder haben einen Anspruch auf Kindergeld. Das ist unabhängig vom Einkommen.

- Es unterstützt Eltern bei der Versorgung ihrer Kinder.
- Es wird monatlich gezahlt.

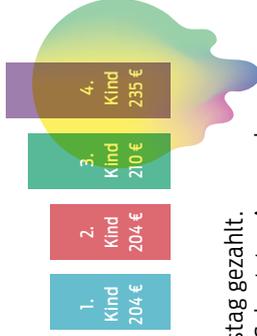
Derzeit wird in Deutschland Kindergeld für rund 17,5 Millionen Kinder und Jugendliche gezahlt.

## Wo beantragen Eltern Kindergeld?

Kindergeld können Eltern bei der Familienkasse der Arbeitsagentur beantragen.

So viel Kindergeld gibt es monatlich (Stand 2020):

- Erstes Kind: 204 Euro
- Zweites Kind: 204 Euro
- Drittes Kind: 210 Euro
- Viertes Kind: 235 Euro



So lange wird Kindergeld gezahlt:

- Kindergeld wird für alle Kinder bis zum 18. Geburtstag gezahlt.
- sollte ihr Kind arbeitslos sein, besteht bis zum 21. Geburtstag Anspruch.
- wenn Kinder eine Ausbildung machen, studieren oder Freiwilligendienste leisten, steht das Kindergeld bis zum 25. Geburtstag zu.

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) > Familie und Kinder

Quelle: bmsfj Starke Familiencheckheft Stand 01.01.2020

## Kindierzuschlag: Der Zuschlag zum Kindergeld

Eltern mit einem kleinen Einkommen können Kinderzuschlag beantragen, wenn

- sie genügend verdienen, um sich selbst zu versorgen, aber
- das Einkommen nicht für die ganze Familie reicht.

Der Kinderzuschlag soll die notwendigen Ausgaben für das Kind decken, gegebenenfalls zusammen mit dem Wohngeld.

Wenn die Eltern wieder mehr verdienen, verringert sich der Kinderzuschlag. Das gilt auch, wenn das Kind ein eigenes Einkommen hat.

Gut zu wissen:

Wenn Eltern den Kinderzuschlag erhalten, können sie das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) beantragen.

## Wo beantragen Eltern Kinderzuschlag?

Kinderzuschlag können Eltern bei der Familienkasse der Arbeitsagentur beantragen.

Wie hoch ist der Zuschlag zum Kindergeld? (Stand 2020)

- pro Monat maximal 185 Euro
- plus Leistungen für Bildung und Teilnahme (BuT)

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) > Familie und Kinder

Quelle: bmsfj Starke Familiencheckheft Stand 01.01.2020

## Das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)

Wenn Eltern Schwierigkeiten haben, das Geld für das Schulmaterial ihrer Kinder aufzubringen, können sie Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) bekommen, zum Beispiel

- einen Zuschuss zur Klassenfahrt ihres Kindes.
- Kosten für Nachhilfe.
- ein Schulbedarfspaket in Höhe von 150 Euro je Schuljahr.
- kostenfreies Mittagessen in Kita und Schule.
- außerdem müssen sie keine Kitagebühren zahlen.

## Wo beantragen Eltern das Bildungs- und Teilhabepaket?

Leistungen zur Bildung und Teilhabe können Eltern bei der Region Hannover in der Hildesheimer Straße beantragen.

- Die meisten dieser Zuschüsse werden bis zum 25. Geburtstag gezahlt.
- Für gemeinschaftliche Freizeitangebote gibt es bis zum 18. Geburtstag finanzielle Unterstützung.

[www.bmas.de/bildungspaket](http://www.bmas.de/bildungspaket)

Quelle: bmsfj Starke Familiencheckheft Stand 01.01.2020



# Das Arbeitslosengeld 2 (Hartz IV): Berechnungsgrundlagen

Das Arbeitslosengeld 2 (Hartz IV) ist eine Hilfe für arbeitssuchende Menschen. Es ist das **Mindesteinkommen**. **Hinzu kommen die Kosten für die Miete.** Sie dürfen eine bestimmte Höhe nicht überschreiten.

Der Staat unterstützt Menschen, wenn sie

- keine Arbeit haben, keine Arbeit finden oder nicht arbeiten können.
- Arbeit haben, aber nicht genug für den Lebensunterhalt verdienen.

Der Staat unterstützt auch Familien, wenn einzelne Familienmitglieder nicht genug Geld haben.

Es gibt zusätzliches Geld bei besonderem Hilfebedarf.

Zum Beispiel, wenn

- eine Behinderung vorliegt.
- eine Schwangerschaft besteht.
- für Alleinerziehende.
- ein Umzug oder neue Möbel nötig sind.

**Gut zu wissen:**

**Kindergeld, Wohngeld und so weiter, gibt es bei der Zahlung von Arbeitslosengeld II nicht zusätzlich.**

**Beide Leistungen werden mit verrechnet, das heißt die Zahlungen werden vom Arbeitslosengeld II abgezogen.**

Die Höhe des Arbeitslosengeld II wird für jede Familie errechnet. Sie richtet sich nach Anzahl und Alter der Familienmitglieder. Grundlage ist der Regelsatz.



**Gut zu wissen:** Wenn ihr wissen möchtet, wie die Regelsätze für das Arbeitslosengeld II (Hartz IV) aussehen, könnt ihr hier nachschauen. Die Höhe des Regelsatzes orientiert sich an der bundesweiten ›Einkommens- und Verbrauchsstichprobe‹ (EVS). Sie wird vom Statistischen Bundesamt durchgeführt.

## Hartz IV

### Regelsatz für 0–5 jährige Kinder

EVS-Abt.	Im Regelsatz enthaltene Bedarfe	EVS-Anteil* in Euro	EVS-Anteil in Prozent	Umgelegt auf 2019 in Euro
1	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	79,95 Euro	35,05 %	85,88 Euro
2	Alkoholische Getränke, Tabak und Drogen	0,00 Euro	0,00 %	0,00 Euro
3	Bekleidung und Schuhe	36,25 Euro	15,89 %	38,94 Euro
4	Wohnen, Energie und Instandhaltung	8,48 Euro	3,71 %	9,11 Euro
5	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und –gegenstände, laufende Haushaltsführung	12,73 Euro	5,58 %	13,67 Euro
6	Gesundheitspflege	7,21 Euro	3,16 %	7,74 Euro
7	Verkehr	25,79 Euro	11,30 %	27,70 Euro
8	Nachrichtenübermittlungen	12,64 Euro	5,54 %	13,58 Euro
9	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	32,89 Euro	14,42 %	35,33 Euro
10	Bildung	0,68 Euro	0,29 %	0,73 Euro
11	Beherbergungs- und Gaststättenleistungen	2,16 Euro	0,94 %	2,32 Euro
12	Andere Waren und Dienstleistungen	9,30 Euro	4,07 %	9,99 Euro
<b>Summe</b>		<b>228,08 Euro</b>	<b>–</b>	<b>225,00 Euro</b>

## Hartz IV

## Regelsatz für 6–13 Jährige

EVS- Abt.	Im Regelsatz enthaltene Bedarfe	EVS-Anteil* in Euro	EVS-Anteil in Prozent	Umgelegt auf 2019 in Euro
1	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	113,77 Euro	40,39 %	121,99 Euro
2	Alkoholische Getränke, Tabak und Drogen	0,00 Euro	0,00 %	0,00 Euro
3	Bekleidung und Schuhe	41,38 Euro	14,85 %	44,85 Euro
4	Wohnen, Energie und Instandhaltung	15,18 Euro	5,38 %	16,28 Euro
5	Innenausstattung, Haushalts- geräte und -gegenstände, laufende Haushaltsführung	9,24 Euro	3,28 %	9,91 Euro
6	Gesundheitspflege	7,07 Euro	2,51 %	7,58 Euro
7	Verkehr	26,49 Euro	9,40 %	28,40 Euro
8	Nachrichtenübermittlungen	13,60 Euro	4,82 %	14,58 Euro
9	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	40,16 Euro	14,25 %	43,06 Euro
10	Bildung	0,50 Euro	0,17 %	0,54 Euro
11	Beherbergungs- und Gaststättenleistungen	4,77 Euro	1,69 %	5,11 Euro
12	Andere Waren und Dienstleistungen	9,03 Euro	3,20 %	9,68 Euro
<b>Summe</b>				<b>281,64 Euro</b> — <b>302,00 Euro</b>

## Hartz IV

## Regelsatz für 14–17 Jährige

EVS- Abt.	Im Regelsatz enthaltene Bedarfe	EVS-Anteil* in Euro	EVS-Anteil in Prozent	Umgelegt auf 2019 in Euro
1	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	141,58 Euro	47,06 %	151,55 Euro
2	Alkoholische Getränke, Tabak und Drogen	0,00 Euro	0,00 %	0,00 Euro
3	Bekleidung und Schuhe	37,80 Euro	12,56 %	40,46 Euro
4	Wohnen, Energie und Instandhaltung	23,05 Euro	7,66 %	24,67 Euro
5	Innenausstattung, Haushalts- geräte und -gegenstände, laufende Haushaltsführung	12,73 Euro	4,23 %	13,63 Euro
6	Gesundheitspflege	7,52 Euro	2,50 %	8,05 Euro
7	Verkehr	13,28 Euro	4,41 %	14,22 Euro
8	Nachrichtenübermittlungen	14,77 Euro	4,91 %	15,81 Euro
9	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	31,87 Euro	10,59 %	34,12 Euro
10	Bildung	0,22 Euro	0,07 %	0,24 Euro
11	Beherbergungs- und Gaststättenleistungen	6,38 Euro	2,12 %	6,82 Euro
12	Andere Waren und Dienstleistungen	11,61 Euro	3,85 %	12,43 Euro
<b>Summe</b>				<b>300,81 Euro</b> — <b>322,00 Euro</b>

## Hartz IV

### Regelsatz für Erwachsene

EVS- Abt.	Im Regelsatz enthaltene Bedarfe	EVS-Anteil* in Euro	EVS-Anteil in Prozent	Umgelegt auf 2019 in Euro
1	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	137,66 Euro	34,86%	147,82 Euro
2	Alkoholische Getränke, Tabak und Drogen	0,00 Euro	0,00%	0,00 Euro
3	Bekleidung und Schuhe	34,60 Euro	8,76%	37,15 Euro
4	Wohnen, Energie und Instandhaltung	30,24 Euro	8,86%	37,60 Euro
5	Innenausstattung, Haushalts- geräte und -gegenstände, laufende Haushaltsführung	24,34 Euro	6,16%	26,14 Euro
6	Gesundheitspflege	15,00 Euro	3,79%	16,11 Euro
7	Verkehr	32,90 Euro	8,33%	35,33 Euro
8	Nachrichtenübermittlungen	35,31 Euro	8,94%	37,92 Euro
9	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	37,68 Euro	9,59%	40,68 Euro
10	Bildung	1,01 Euro	0,25%	1,09 Euro
11	Beherbergungs- und Gaststättenleistungen	9,82 Euro	2,48%	10,55 Euro
12	Andere Waren und Dienstleistungen	31,31 Euro	7,92%	33,62 Euro
	<b>Summe</b>	<b>394,84 Euro</b>	<b>—</b>	<b>424,00 Euro</b>

## Wohngeld

Wohnen ist in Hannover teuer! Die Mietpreise steigen. Wenn Menschen ein kleines Einkommen haben, können sie prüfen lassen, ob sie Wohngeld beantragen können. Das ist ein Zuschuss zur Miete, aber auch zu den Kosten von selbst genutztem Wohneigentum.

Die Höhe des Wohngelds hängt davon ab,

- wie viele Personen in der Wohnung leben,
- was alle Personen zusammen verdienen und
- wie hoch die Miete ist.

Mit dem **Wohngeldrechner des Bundesinnenministeriums** könnt ihr prüfen, ob und wie viel Wohngeld euch voraussichtlich zusteht.

### Wo beantragen Menschen Wohngeld?

Wohngeld könne Menschen im Fachbereich Soziales in ihrer Stadt beantragen.

Quelle: Landeshauptstadt Hannover Familienmanagement

## Kinderbetreuungskosten

Kitas sind wichtige Bildungseinrichtungen. Sie sollen Kinder gut fördern und betreuen. Das unterstützt die Eltern, wenn sie arbeiten gehen möchten oder müssen.

Jedes Kind hat ein Recht auf Betreuung ab dem 1. Lebensjahr bis zum Schulbeginn. Die Städte müssen den Kindern einen Betreuungsplatz geben. Das kann in einer Kita oder bei einer Kindertagespflegeperson sein.

In Niedersachsen

- müssen die Eltern einen Geldbetrag für die Krippe und den Hort zahlen. Ein Platz kann bis zu 320 Euro kosten.
- müssen die Eltern keinen Kitabeitrag für den Kindergarten (3 bis 6 Jahre) zahlen.

**Gut zu wissen: Wenn Eltern wenig Geld haben zahlen sie weniger.**

### Wo beantragen Eltern die Ermäßigung für einen Betreuungsplatz?

- In der Kita, die das Kind besucht.
- Im Fachbereich Jugend und Familie der Stadt.

Quelle: Landeshauptstadt Hannover Familienmanagement

# Altersrente

Wenn die Menschen alt sind, müssen sie nicht mehr zur Arbeit gehen. Man sagt auch: sie gehen in Rente.

Statt Arbeitslohn bekommen sie dann jeden Monat Altersrente.

Die Altersrente bekommen Menschen,

- wenn sie **65 Jahre und 7 Monate alt** sind (Altersgrenze) und
- wenn sie **mindestens 5 Jahre** in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert sind.

Die Höhe der Altersrente hängt davon ab, wieviel jemand verdient hat und wieviele Jahre jemand Geld in die Rentenversicherung eingezahlt hat.

**Gut zu wissen:**

**Jede\*r der\*die arbeitet, muss einen Teil des Lohns/Gehalts abgeben.**

**Das Geld wird in eine Rentenversicherung eingezahlt.**

**Aus diesen Rentenbeiträge wird das Geld an die Rentner\*innen im Land verteilt.**

[www.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.deutsche-rentenversicherung.de)

Quelle: Deutsche Rentenversicherung



# Glossar

**Was ist eigentlich...?**

## Scheidung und Trennung

Viele Eltern heiraten. Wenn sie sich immer streiten oder nicht mehr verstehen, möchten sie sich trennen. Dann wollen sie die Ehe gesetzlich auflösen, das heißt Scheidung.

Eine Scheidung kostet Geld, zum Beispiel Geld für den Anwalt, das Gericht, für Urkunden oder auch Unterhalt für das Kind.

In Deutschland muss man ein Jahr getrennt leben. Dann können die Eheleute eine Scheidung beim Familiengericht durchführen lassen. Das Familiengericht und/oder die Anwälte vereinbaren, wie viel Unterhalt den Kindern oder dem\* der Ehepartner\*in zusteht.

Auch wenn die Eltern sich trennen: Die Kinder dürfen immer ihre beiden Eltern weiter liebhaben. Kinder und Jugendliche haben sogar ein eigenes Recht darauf, Mutter und Vater zu treffen.

**Gut zu wissen:**

**Das Kind hat das Recht auf Umgang mit jedem Elternteil;**

**Jeder Elternteil ist zum Umgang mit dem Kind verpflichtet und berechtigt.**

**Die Eltern müssen alles unterlassen, was das Verhältnis des Kindes zu einem Elternteil beeinträchtigt oder die Erziehung erschwert.**

Quelle: § 1684 Bürgerliches Gesetzbuch

## Patchwork Familie

Die Patchwork-Familie ist eine neu zusammengesetzte Familie.

Zum Beispiel ein Elternteil lebt in einer neuen Partnerschaft

- gemeinsam mit dem eigenen Kind,
- gemeinsam mit dem eigenen Kind und den Kindern der neuen Partner\*in,
- gemeinsam mit dem eigenen Kind, den Kindern der neuen Partner\*in und sie haben ein gemeinsames Kind.

## Regenbogenfamilie

In einer Regenbogenfamilie leben zwei schwule Väter oder zwei lesbische Mütter mit Kindern zusammen.

- Einer der Väter kann das Kind gezeugt haben, der andere kann der soziale Vater oder Adoptivvater sein.
- Eine der Mütter kann das Kind geboren haben, die andere kann die soziale Mutter oder die Adoptivmutter sein.
- Beide Eltern können das Kind adoptiert oder in Pflege genommen haben.

## Gender Pay Gap

Der Gender Pay Gap beschreibt die Differenz zwischen dem Einkommen von Frauen und Männern.

Männer bekommen im Durchschnitt mehr Geld als Frauen für ihre Arbeit.

- Das liegt oft daran, dass Frauen
- in der Familienphase Teilzeit arbeiten (ca. 20 Stunden in der Woche)
  - sich für soziale Berufe oder Dienstleistungsberufe entscheiden, die oft schlechter bezahlt werden, als Branchen in denen Männer arbeiten.
  - Frauen eine Familienpause nach der Geburt eines Kindes machen

Frauen verdienen in Deutschland im Durchschnitt 20 Prozent weniger als Männer. Und bekommen dann auch eine geringere Rente. Sie haben weniger in die Rente eingezahlt.

Quelle: [www.bpb.de/politik/innenpolitik/arbeitsmarkt/politik/187830/gender-pay-gap](http://www.bpb.de/politik/innenpolitik/arbeitsmarkt/politik/187830/gender-pay-gap)

## Unbezahlte Arbeit

Waschen, Putzen, Kochen, Bügeln, Geburtstage oder die Arztbesuche für die Familie zu organisieren, zählt zur unbezahlten Arbeit.

Oft übernehmen die Frauen die Hausarbeit. Trotz Gleichberechtigung verzichten sie auf den Lohn durch Erwerbsarbeit und übernehmen die unbezahlte Hausarbeit.

Das kann Nachteile für sie bei der Rentenhöhe haben, wenn die Ehe scheitert oder der\*die Hauptverdiener\*in krank wird bzw. stirbt und eine Familienkrise eintritt. Deswegen sollte ein Paar miteinander besprechen, wie sie den Einkommensnachteil ausgleichen möchten.

Haus- und Familienarbeit unterstützt die Erwerbstätigkeit. Umgekehrt: Die Haus- und Familienarbeit ist auf das Erwerbseinkommen angewiesen. Die Familie braucht Geld für die Miete, das Essen und die Kleidung.

Darum sollte ein Paar darüber verhandeln, wie sie die Erwerbs- und Hausarbeit aufteilen, — bevor sie darüber in einen heftigen Streit geraten.

Viele Menschen leisten gerne in Vereinen, der Feuerwehr oder im Gesundheitsdienst unbezahlte Arbeit, um andere Menschen zu unterstützen. Das nennt man ehrenamtliche Arbeit.

Quelle: [www.netzwerk-frauenberatung.at/index.php/arbeit-abc?id=132](http://www.netzwerk-frauenberatung.at/index.php/arbeit-abc?id=132)

## Miete zahlen

Für eine Wohnung muss Miete gezahlt werden. Dazu kommen die Nebenkosten, für Strom, Wasser, Müllabfuhr.

Die Mietpreise steigen in den Städten.

- Es fehlt an preiswerterem Wohnraum.
- Neubauten sind teurer in der Vermietung.

Was heisst das für Familien:

- Zu kleine Wohnungen. Kinder haben zum Beispiel kein Kinderzimmer (Größe, Ausstattung, Lage).
- Einzelne Vermieter\*innen nutzen das aus. Sie reparieren oder erneuern Schäden nicht oder zu spät.
- Junge Menschen haben zu wenig Geld, um sich während Ausbildung oder Studium eine eigene Wohnung zu leisten. Sie müssen weiter bei den Eltern wohnen.

Schlechtere Chancen eine Wohnung zu bekommen, haben Menschen,

- mit einem niedrigen Einkommen oder die Transferleistungen bekommen.
- die mit drei und mehr Kindern im Haushalt leben.
- die bei der Wohnungssuche durch eine Behinderung eingeschränkt sind.
- die andere persönliche Einschränkungen haben.
- die eine Migrationsgeschichte haben.

Im schlimmsten Fall laufen diese Personengruppen Gefahr, aus Hannover verdrängt zu werden.

Quelle: Sozialbericht 2018, S. 102-117

Landeshauptstadt



Hannover

## LANDESHAUPTSTADT HANNOVER DER OBERBÜRGERMEISTER

### Dezernat IV

Fachbereich Jugend und Familie

Familienmanagement

Kurt-Schumacher-Straße 29, 30159 Hannover

Telefon 0511 168 43338

E-Mail [familienmanagement@hannover-stadt.de](mailto:familienmanagement@hannover-stadt.de)

[www.hannover.de/familie](http://www.hannover.de/familie)

**FAMILIEN  
LEBEN IN  
HANNOVER**

### Idee und Konzept

Sabina Ermak, Miriam Hospowsky, Mary Morelli Fon, Finja Münch, Jana Pabst

Studierende der Leibniz Universität Hannover,

Deutsches Seminar, Studiengang Darstellendes Spiel

(Begleitung Dr. Ole Hruschka)

### Redaktion und Lektorat

Dezernat IV

Landeshauptstadt Hannover

Fachbereich Jugend und Familie

Familienmanagement

Bärbel Kuhlmeier, Sarah Kölbel

Fachbereich Volkshochschule Hannover

Stephan Kaps, Katrin Vollmer

### Gestaltung und Produktion

büro fuchshase, Hannover

### Illustrationen

softulka, istockphoto

### Stand

Oktober 2020

### Auflage

300 Stück



### Download Planspiel

[www.hannover.de/Hannover/](http://www.hannover.de/Hannover/)

für-Familien/Bildungsangebote



[www.hannover.de/familie](http://www.hannover.de/familie)